

# Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Verlag: 1.40 Mark; nach die Post bezogen 1.50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verlag: 1.40 Mark; nach die Post bezogen 1.50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verlag: 1.40 Mark; nach die Post bezogen 1.50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Preis: 1.40 Mark; nach die Post bezogen 1.50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Preis: 1.40 Mark; nach die Post bezogen 1.50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Preis: 1.40 Mark; nach die Post bezogen 1.50 Mark, ohne Zustellungsgebühr.

Halle, Freitag, 29. November 1929 9. Jahrgang \* Nr. 263

## D-Funktionäre gegen das Lügen-„Volksblatt“

# Wachsender Streitwille im Bergbau

## Die neueste Parole der reformistischen Streikabwürger: Streit nur wenn 95 Prozent kündigen

# Kampfleitung in Golpa!

(Eig. Meldg.) Golpa, 28. November.

Heute nachmittag wählte hier eine überfüllte Belegschaftsversammlung der Grube des Großwerkes Golpa - Zschonewitz eine Kampfleitung. Die Ausführungen der Reformisten Hesse Labbin wurden sorgfältig stürmisch unterbrochen. Diskussion sollte nicht zugelassen werden. Hesse Labbin sprach über eine Stunde. Die Bonzen verließen mit 20 Mann das Lokal. Die Versammlung diskutierte auf dem Boden der Opposition. Einstimmig wurde eine Resolution angenommen und eine Kampfleitung aus fünf Mann gewählt, die sofort die nächsten Schritte bereitet.

## Massenempörung auch im Geiseltal

Die Belegschaftsbonzen halten den Zeitpunkt nunmehr für gekommen, den Kampfwillen der Belegschaft zu brechen und die Bewegung abzumühen. Die Klasseninteressen der Bergarbeiter müssen wieder einmal unter die Felle des kapitalistischen Untergrundes untergeordnet werden. Wenn dem gelten nun uns behandelnde Meinungsstille soll die Parole den Gewerkschaftsführern bei der Abwicklung der Bewegung sein: **Wenn nicht mindestens 95 Prozent aller Bergarbeiter die Kündigungszettel unterschreiben, wird und kann der Kampf von den Gewerkschaften nicht geführt werden!** Wir haben oft genug betont, daß sich viele Bergleute, ja sogar sozialdemokratische Funktionäre gegen die Kündigungen wandten, unter ausdrücklicher Erklärung des Kampfbereitschaft. Sie wiesen auf die Erfahrung Jahre 1927 hin, wo bei Abbruch des damaligen Streikes eine Reihe Leute, vorwiegend revolutionäre Klassenbewußte Elemente, aus dem Streik geblieben waren. Je geschlossener die Kampfleitung ihren Kampf führen, um so mehr Erfolg wird es sein, um so weniger Maßnahmen sind zu verzeichnen. Die Opposition trat deshalb auch überall für das Unterschreiben der Kündigungszettel ein, verlangte aber keine Verbindung mit dem Kampfwilligen und der Organisierung des Streikes. Oppositionelle Funktionäre tätig waren, wurden die Zettel auch bis zu 95 Prozent von der Belegschaft unterschrieben.

sollten die freien Gewerkschaftler so viel Mut aufbringen, um gegen ihren Minister Stellung zu nehmen.

Als Genosse Kühn sich nunmehr das Wort nahm, erklärte der Kampfleitung, die Versammlung sei zwar zu Ende, aber sie hätten für den ganzen Abend das Hausrecht und liegen niemandem.

**Die Kampfs verlangen stürmisch, daß Genosse Kühn sprechen soll**

In längeren und gründlichen Ausführungen schilderte er nunmehr den unerhörten Verrat der Gewerkschaftsbonzen. Seine Ausführungen gipfelten in den Forderungen:

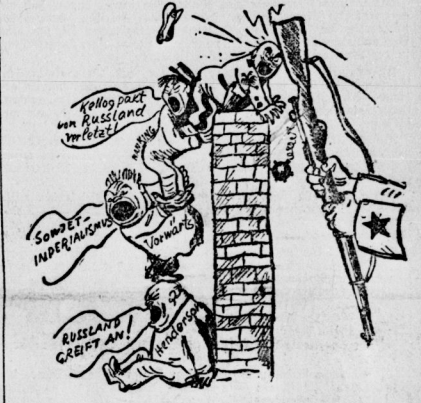
**Trefft die letzten Kampfvorbereitungen! Wählt überall sofort Kampfleitungen! Organisiert den Streit gegen den Willen der reformistischen Bonzen, gegen das bevorstehende Spaltungsdekret, gegen den Unternehmerterror!**

In der Zwischenzeit hatte die Kampfleitung, denen es bei diesen Ausführungen immer ungemütlicher wurde, die Polizeibeamten in den Saal geholt. Der Sohn des Bergarbeiterbonzen Gels, ein Reichsbanner-Mann, hätte den Laufjungen dafür gemacht. Es hieß dem Genossen Kühn nichts weiter übrig, als unter dem Druck der Gewalt den Saal zu verlassen, zumal auch der Wirt des Lokales ausdrücklich betonte, daß die Kampfleitung bei Leuna liegenden Gruben nicht in den Streit einbezogen werden. Der Vorfall geht, daß

**Krüger als der Polizeipräsident der Leuna-Könige mit allen Mitteln dafür zu sorgen hat, daß vor allen Dingen die bei Leuna liegenden Gruben nicht in den Streit einbezogen werden.**

**Eine Stilllegung des Leuna-Werkes durch den Streit, besonders der Leuna-Gruben „Elise“ usw., infolge Kohlenmangels würde die Leuna-Gruben zur schnellsten Kapitalflucht vor den Forderungen der Bergarbeiter zwingen.**

**Im Gewerkschaftshaus in Mücheln:** fand zu gleicher Zeit ebenfalls eine Versammlung statt. Und zwar war dort die Belegschaft der U & W (Unfallter Kohlenwerke) ver-



Schrei nach dem Völkerbund „Hilf! Der Volkswille läßt sich nicht verkaufen! Er haut wieder!“

sammelt. Der Bergarbeiterführer Martin Gels von Merseburg sprach dort höchstpersönlich. Auch er betonte, daß ein Streit nur dann möglich sei, wenn 95 Prozent der Kündigungszettel unterschrieben worden sind. Er ließ in seinem Referat ganz deutlich durchblicken, daß der Kampf im Interesse des Wirtschaftstreibens abgewirkt werden muß. Ja, er behauptete, nur wenn die gesamte Bergarbeiterschaft diese Zettel unterschreibt, läßt sich der Kampf führen. In dieser Versammlung kam durch den Willen der Belegschaft Genosse Dreese, Merseburg, zum Wort. Gels wagte sich nicht, die Polizei zu hüten. Genosse Dreese ging in einem längeren Referat auf die Dinge ein und stellte die Kampflösungen der revolutionären Opposition in den Vordergrund. Seine Ausführungen wurden heifig aufgenommen. Gels hand buchstäblich ganz allein. Ein alter Bergarbeiter erklärte wörtlich:

**„Der oppositionelle Referent hat recht. Ihr Gewerkschaftsführer, Ihr Vertreter habt uns immer an der Nase herumgeführt. Es ist für mich immer schwerer, für die lumpige I-Mark-Forderung zu kündigen. Ich bin 20 Jahre Funktionär des Bergarbeiterverbandes, aber ich bin dahintergekommen, daß Ihr nur Schandkaten an der Arbeitstafel befehlt.“**

Gels wagte nicht, aufzukommen, und als man ihm die erbärmliche Schreiwelle des „Volkswillens“ vorhielt, das weiter nichts tut, als gegen die Opposition zu gehen, erklärte der SPD-Führer und „Volkswillens“-Lehrer Gels wörtlich:

**„Was geht mich die Schmiererei des „Volkswillens“ an, mir ist es nur um den Kampf zu tun.“**

Daß es ihm aber auch nicht um den Kampf, das heißt um die Interessen der Belegschaft zu tun ist, beweist die Tatsache, daß er Resolution stimmte:

**„Die am 28. November im Gewerkschaftshaus tagende Belegschaftsversammlung der U & W nimmt nochmals gründlich Stellung zur Lohnbewegung. Sie erhebt schärfsten Protest gegen die unerhörten Terrormaßnahmen der Berggewaltigen. Sie protestiert aber gleichzeitig gegen das verkehrteste Verhalten der Gewerkschaftsbonzen, die alles tun, um den Bergarbeiterkampf im Interesse ihrer Koalitionspolitik zu verhindern. Die Gewerkschaftsführer wollen nicht den Ansturm der Leuna-Bourgeoisie und der Grubenbarone brechen. Die Versammlung verurteilt aufs schärfste die Schmierereien des „Volkswillens“, dessen gemeine, niederrichtige Hege gegen die Opposition. Sie kehrt geschlossen hinter den Forderungen der Opposition und ist gewillt, unter jeder beliebigen Umständen sich mit allen Mitteln für dieselben einzusetzen.“**

Wiederling, im Gasthof Dester, war gestern die Belegschaft der Grube „Elisabeth“

am. Schaffner Kretschmar vom Bergarbeiterverband besuchte über den Stand der Lohnbewegung. Er machte sich das Ziel: Der Schiedspruch sei unannehmbar, die Kampfsprüche alles daransetzen, die Kündigungszettelaktion durchzuführen.

Wieder Male betonte er mit vollem Nachdruck, daß die Kündigungen zur Aufnahme des Streiks die 95prozentige Durchführung der Kündigungszettel sei.

Genosse Kühn, Merseburg, verlangte als Vertreter der revolutionären Gewerkschaftsopposition das Wort. In großer Nervosität machte man ihm folgende. Stürmisch verlangten die Kampfleitungen die Zustimmung über die Kündigungsanträge wurde einstimmig angenommen. Die Kampfleitung setzte sich aber über den Willen der Belegschaft hinweg.

**Die Empörung wuchs ungeheuer** wurde dadurch abgewirgt, daß einfach ein Vertreter des U & W in Bergarbeiterverbandes zu Worte kam, der nur Robl hervorzuheben ist, daß dieser schiffliche Bonze den so genannten freien Gewerkschaftlern, mit denen er neben den Hesse Labbin in einseitiger Front steht, den allerhöchsten Kommandopost anjante.

Er meinte, jetzt habe ein sozialdemokratischer Arbeiter das Wort und wenn er einen Spruch fällen würde, der nicht im Interesse der Kampfs liegt, dann

An Rote Armee Ferner Osten

Partei-Konferenz Halle leudet heilige Kampfesgrüße zum entgegenschendigen Sieg über chinesische Herrscherregierung...

Zentralkomitee Kompartei Sowjetunion

Partei-Konferenz Halle beglückwünscht Bolschewistische Partei zum Sieg Grenzkämpfer Roter Armee...

Diese Telegramme wurden von der gestern Abend im Volkspartei Halle tagenden Partei-Konferenz einstimmig abgefasst...

„Starke beladene Kundgebung in der Reichshalle“... Zeigt, die den ersten Bericht unterer Leuten aus der Sowjetunion...

„55 Parteiarbeiter vom Arbeitsgebiet Ammendorf beglückwünschten die Sowjetunion zum Sieg und Frieden im Fernen Osten...“

„Nach dem Sieg der Roten Armee Die Protestierermassen weiter auf der Wacht...“

Die Meldungen, die über die Haltung der imperialistischen Regierungen zu der neuesten Entwicklung der Dinge an der Ostküste...

Ein Reuters-Telegramm aus Washington spricht davon, dass die amerikanische Regierung an die deutsche, französische, italienische und japanische Regierung herantreten wird...

Andereorts wird aus Tokio gemeldet, dass der amerikanische Außenminister Stimson die Erklärung abgegeben hat, Amerika gedenke nicht, sich in die mandchurischen Angelegenheiten einzumischen...

Als Kuriosum muß noch die Londoner Meldung registriert werden, nach der auf Grund einer Mitteilung von amtlicher chinesischer Seite die chinesische Regierung sich nicht an den Völkernbund gewandt haben soll...

„Jemellija“ schreibt in einem Artikel, es ist nicht sicher, das es sich bei dem gegenwärtigen Friedensangebot Müdens nicht lediglich um ein Wanderspiel handelt...

Wir deutschen Arbeiter begrüßen den Sieg der Roten Armee im Fernen Osten. Er ist ein Sieg der Arbeiterklasse über das Weltfeindtum...

Der Antromorgismus kopiert (Eig. Drahtm.) Wien, 28. November. An den heute geführten Verhandlungen zwischen S. G. G. und der Sozialistischen ist eine vorläufige Einigung erzielt worden...

Krise in den Diamantenschleifereien (Spezialkor.) Antwerpen, 27. November. Die Krise in der holländischen Industrie verläuft sich, Belmonts klagt sich dies in den Diamantenschleifereien...

Sturz politischer Mandatungen (Eig. Drahtm.) Wien, 28. November. Die Delegationsrat hat sich über die Abfertigung über den § 4 des Volksbegehrens immer noch nicht einig...

Die Sprengung des Sprengstoffes für die Bombenanschläge in Wien, Wien, 27. November. Die Sprengung des Sprengstoffes für die Bombenanschläge in Wien...

Die Deutsche Arbeiterbewegung in der Welt. Die deutsche Arbeiterbewegung in der Welt...

Die Deutsche Arbeiterbewegung in der Welt. Die deutsche Arbeiterbewegung in der Welt...

Die Deutsche Arbeiterbewegung in der Welt. Die deutsche Arbeiterbewegung in der Welt...

Die Deutsche Arbeiterbewegung in der Welt. Die deutsche Arbeiterbewegung in der Welt...

Die Deutsche Arbeiterbewegung in der Welt. Die deutsche Arbeiterbewegung in der Welt...

Die Deutsche Arbeiterbewegung in der Welt. Die deutsche Arbeiterbewegung in der Welt...

Die Deutsche Arbeiterbewegung in der Welt. Die deutsche Arbeiterbewegung in der Welt...

Die Deutsche Arbeiterbewegung in der Welt. Die deutsche Arbeiterbewegung in der Welt...

Die Deutsche Arbeiterbewegung in der Welt. Die deutsche Arbeiterbewegung in der Welt...

Die Deutsche Arbeiterbewegung in der Welt. Die deutsche Arbeiterbewegung in der Welt...

Das Sprungbrett des Faschismus

Diktaturgesetz der „Republik“

Das verhängte Republikdiktaturgesetz vom Reichsrat angenommen

(Eig. Bericht) Berlin, 28. November.

Der Reichsrat beriet in seiner öffentlichen Vollziehung am Donnerstagnachmittag das neue Republikdiktaturgesetz. Dieses neue von Seiner eingetragene Terzorgesehe gegen die revolutionäre Arbeiterhaft wurde vom Reichsrat nach so verändert und verhängt, daß es einem Diktaturgesetz gleichkommt...

Der Name des Gesetzes wurde erweitert zum Nachsatz: „Gesetz zur Bekämpfung des politischen Lebens“.

Mit diesem Zusatzteil vertritt Seiner, daß der Schutz der Republik nicht das entscheidende ist, sondern der Schutz der politischen und wirtschaftlichen Freiheit der bestehenden Klasse...

1. Das Gesetz soll gelten bis zum Inkrafttreten des neuen Strafgesetzes. In dieses Strafgesetz werden dann alle einschließenden Paragraphen des Republikdiktaturgesetzes gegen die Arbeiterklasse aufgenommen...

2. Unter den Kreis der durch das Gesetz geschützten Personen sollen nicht nur allein der Reichspräsident und die Minister fallen, sondern, wie es heißt: „Auch wer sich in kleinen Verzweigungen eine politische Stellung erworben hat, soll ohne Rücksicht auf die Wahlen, die er erreicht, den höchsten Schutz genießen“...

3. Eine erhöhte Strafe soll eintreten für die Teilnehmer an geheimen oder halbgeheimen Verbindungen, die die verfassungsmäßige politische, republikanische Staatsform untergraben. (1) Auf Grund dieses Paragraphen...

kann die kommunistische Partei ohne weiteres verboten werden...

4. Im Zukunft wird unter Strafe gestellt nicht nur der Reichs- oder Landesrat, sondern auch der Reichs- oder Landesrat, der die Befugnisse der Reichspräsidenten übertragen hat...

5. Erhöhte Strafe soll für die Verleumdungen der Reichspräsidenten oder eines Landespräsidenten oder eines Reichs- oder Landesrats...

6. Strafe wird verhängt, der zu Gewalttätigkeiten auftritt oder auch nur Gewalttätigkeiten begeht...

7. Nach Verlesung, in der die vorerwähnten Bestimmungen, „normale“ oder „politische“ Verlesung, nicht aufgeführt. Dieser Vorbehalt wird, wie es heißt, durch die Verlesung politischer Verlesung, die geeignet ist, den Frieden zu stören...

8. Nach dem Beschluß des Reichsrates soll jede Landesregierung, die sich dem Reich erhalten, Vereine anzuknüpfen und Schriften sowie Zeitungen zu veröffentlichen, kommt eine Verlesung dieser Verlesung nicht nach, wenn der Reichsrat die Inzern von sich aus über die Verlesung und Verlesung...

Dieses Diktaturgesetz wurde vom Reichsrat in der zweiten Sitzung mit 50:16 Stimmen angenommen. Am Montag soll es dem Reichstag bereits verabschiedet werden...

Wie sind aber gerührt, daß das neue Reichsdiktaturgesetz durch, daß mehrere Hunderttausende Arbeiter und Arbeiterinnen, die sich dem Reich erhalten, Vereine anzuknüpfen und Schriften sowie Zeitungen zu veröffentlichen, kommt eine Verlesung dieser Verlesung nicht nach, wenn der Reichsrat die Inzern von sich aus über die Verlesung und Verlesung...

Wie sind aber gerührt, daß das neue Reichsdiktaturgesetz durch, daß mehrere Hunderttausende Arbeiter und Arbeiterinnen, die sich dem Reich erhalten, Vereine anzuknüpfen und Schriften sowie Zeitungen zu veröffentlichen, kommt eine Verlesung dieser Verlesung nicht nach, wenn der Reichsrat die Inzern von sich aus über die Verlesung und Verlesung...

Manfelder Kumpels, auf zum Kampf! Keine „Verständigung“ bei Wiesel — Er wird Verewigung des Hungers diffieren

(Eig. Drahtm.) Halle, 28. November. Die in der Lohn- und Arbeitsfrage bei der Manfelder A.G. für Bergbau und Güterbetrieb beim Reichsarbeitsminister geführten Verhandlungen und den Parteien haben zu einer Verständigung nicht geführt...

Das war voraussehen. Genau wie im Braunkohlebergbau werden die Manfelder Bergarbeiter nur dann Lohnverhandlungen durchsetzen, wenn sie den Kampf aufnehmen.

Die SPD. hilft den anderen Bürgerlichen

(Eig. Drahtm.) Wien, 28. November. In der gestrigen Stadtratsversammlung in Wien wurden die Wahlen zum Stadtratspräsidenten, Schriftführer usw. vorgenommen. Die SPD hat fünf Mandate in die städtische Fraktion...

Die SPD hat durch diese Abfertigung ihre Zugehörigkeit zu den bürgerlichen Parteien deutlich demonstriert. Ihre Haltung ist eine erneute Bestätigung für die Richtigkeit der von unserem Redigierpartei tag beschlossenen Richtlinien zur Kommunalpolitik...

Die SPD hat durch diese Abfertigung ihre Zugehörigkeit zu den bürgerlichen Parteien deutlich demonstriert. Ihre Haltung ist eine erneute Bestätigung für die Richtigkeit der von unserem Redigierpartei tag beschlossenen Richtlinien zur Kommunalpolitik...

Die SPD hat durch diese Abfertigung ihre Zugehörigkeit zu den bürgerlichen Parteien deutlich demonstriert. Ihre Haltung ist eine erneute Bestätigung für die Richtigkeit der von unserem Redigierpartei tag beschlossenen Richtlinien zur Kommunalpolitik...

Die SPD hat durch diese Abfertigung ihre Zugehörigkeit zu den bürgerlichen Parteien deutlich demonstriert. Ihre Haltung ist eine erneute Bestätigung für die Richtigkeit der von unserem Redigierpartei tag beschlossenen Richtlinien zur Kommunalpolitik...

Die SPD hat durch diese Abfertigung ihre Zugehörigkeit zu den bürgerlichen Parteien deutlich demonstriert. Ihre Haltung ist eine erneute Bestätigung für die Richtigkeit der von unserem Redigierpartei tag beschlossenen Richtlinien zur Kommunalpolitik...

Die SPD hat durch diese Abfertigung ihre Zugehörigkeit zu den bürgerlichen Parteien deutlich demonstriert. Ihre Haltung ist eine erneute Bestätigung für die Richtigkeit der von unserem Redigierpartei tag beschlossenen Richtlinien zur Kommunalpolitik...

Die SPD hat durch diese Abfertigung ihre Zugehörigkeit zu den bürgerlichen Parteien deutlich demonstriert. Ihre Haltung ist eine erneute Bestätigung für die Richtigkeit der von unserem Redigierpartei tag beschlossenen Richtlinien zur Kommunalpolitik...

Die SPD hat durch diese Abfertigung ihre Zugehörigkeit zu den bürgerlichen Parteien deutlich demonstriert. Ihre Haltung ist eine erneute Bestätigung für die Richtigkeit der von unserem Redigierpartei tag beschlossenen Richtlinien zur Kommunalpolitik...

Die SPD hat durch diese Abfertigung ihre Zugehörigkeit zu den bürgerlichen Parteien deutlich demonstriert. Ihre Haltung ist eine erneute Bestätigung für die Richtigkeit der von unserem Redigierpartei tag beschlossenen Richtlinien zur Kommunalpolitik...

Die SPD hat durch diese Abfertigung ihre Zugehörigkeit zu den bürgerlichen Parteien deutlich demonstriert. Ihre Haltung ist eine erneute Bestätigung für die Richtigkeit der von unserem Redigierpartei tag beschlossenen Richtlinien zur Kommunalpolitik...

Die SPD hat durch diese Abfertigung ihre Zugehörigkeit zu den bürgerlichen Parteien deutlich demonstriert. Ihre Haltung ist eine erneute Bestätigung für die Richtigkeit der von unserem Redigierpartei tag beschlossenen Richtlinien zur Kommunalpolitik...

Berliner Vollgebratentagen

(Eig. Drahtm.) Berlin, 28. November. Zu der gestern in Köpenick im Stadttheater stattfindenden Parteiverammlung der kommunistischen Partei fand eine außerordentlich starke Demonstration statt...

Der Zug durch die Schupo gestoppt. Drei Jungarbeiter aus dem Zuge heraus verhaftet. Ein Vollgebratener Arbeiter verhaftet...

Die SPD. hilft den anderen Bürgerlichen (Eig. Drahtm.) Wien, 28. November. In der gestrigen Stadtratsversammlung in Wien wurden die Wahlen zum Stadtratspräsidenten, Schriftführer usw. vorgenommen...

Die SPD. hilft den anderen Bürgerlichen (Eig. Drahtm.) Wien, 28. November. In der gestrigen Stadtratsversammlung in Wien wurden die Wahlen zum Stadtratspräsidenten, Schriftführer usw. vorgenommen...

Die SPD. hilft den anderen Bürgerlichen (Eig. Drahtm.) Wien, 28. November. In der gestrigen Stadtratsversammlung in Wien wurden die Wahlen zum Stadtratspräsidenten, Schriftführer usw. vorgenommen...

Die SPD. hilft den anderen Bürgerlichen (Eig. Drahtm.) Wien, 28. November. In der gestrigen Stadtratsversammlung in Wien wurden die Wahlen zum Stadtratspräsidenten, Schriftführer usw. vorgenommen...

Die SPD. hilft den anderen Bürgerlichen (Eig. Drahtm.) Wien, 28. November. In der gestrigen Stadtratsversammlung in Wien wurden die Wahlen zum Stadtratspräsidenten, Schriftführer usw. vorgenommen...

Die SPD. hilft den anderen Bürgerlichen (Eig. Drahtm.) Wien, 28. November. In der gestrigen Stadtratsversammlung in Wien wurden die Wahlen zum Stadtratspräsidenten, Schriftführer usw. vorgenommen...

Die SPD. hilft den anderen Bürgerlichen (Eig. Drahtm.) Wien, 28. November. In der gestrigen Stadtratsversammlung in Wien wurden die Wahlen zum Stadtratspräsidenten, Schriftführer usw. vorgenommen...

Die SPD. hilft den anderen Bürgerlichen (Eig. Drahtm.) Wien, 28. November. In der gestrigen Stadtratsversammlung in Wien wurden die Wahlen zum Stadtratspräsidenten, Schriftführer usw. vorgenommen...

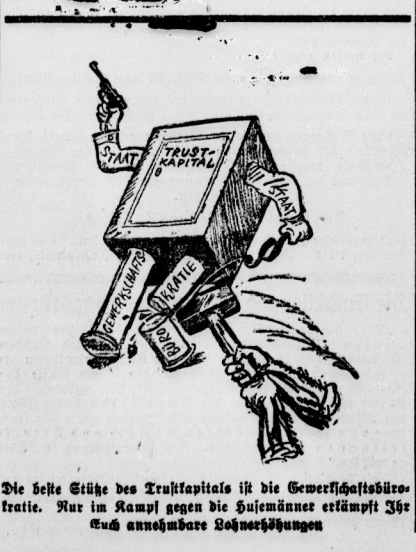
Die SPD. hilft den anderen Bürgerlichen (Eig. Drahtm.) Wien, 28. November. In der gestrigen Stadtratsversammlung in Wien wurden die Wahlen zum Stadtratspräsidenten, Schriftführer usw. vorgenommen...

Die SPD. hilft den anderen Bürgerlichen (Eig. Drahtm.) Wien, 28. November. In der gestrigen Stadtratsversammlung in Wien wurden die Wahlen zum Stadtratspräsidenten, Schriftführer usw. vorgenommen...

Die SPD. hilft den anderen Bürgerlichen (Eig. Drahtm.) Wien, 28. November. In der gestrigen Stadtratsversammlung in Wien wurden die Wahlen zum Stadtratspräsidenten, Schriftführer usw. vorgenommen...

Die SPD. hilft den anderen Bürgerlichen (Eig. Drahtm.) Wien, 28. November. In der gestrigen Stadtratsversammlung in Wien wurden die Wahlen zum Stadtratspräsidenten, Schriftführer usw. vorgenommen...

Die SPD. hilft den anderen Bürgerlichen (Eig. Drahtm.) Wien, 28. November. In der gestrigen Stadtratsversammlung in Wien wurden die Wahlen zum Stadtratspräsidenten, Schriftführer usw. vorgenommen...



Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.







# GROSSER WEIHNACHTS-

## VERKAUF

Unser bekannt billiger Weihnachtsverkauf hat begonnen. Diese billigen Preise ermöglichen es jedem, bei Weihnachtsgeschenk zu kaufen. — Gekaufte Waren werden bei kleiner Anzahlung bis Weihnachten zurück...

- |   |  |   |   |
|---|--|---|---|
| <b>Kinder-Strickkleid</b><br>reine Wolle, in verschiedenen schönen Farben, Größe 2,95<br><b>Tanz-Kleid</b><br>S-Länge, in schönen Vordruckfarben . . . . . 5,90<br><b>Kleid</b> Trikot-Charmerie, Rock mit Reifen,<br>Gürtel u. farbigen Bändern, in beiden Farben, Größe<br><b>Mantel</b> 4-stimmig, mit Wollschleppschlägen<br>Rücken mit Reifengarnitur . . . . . 9,95 | <b>Dreihandtücher</b><br>leichte Qualität, gestickt und gebändert . . . . . 0,39<br><b>Künstler-Mitteldoeken</b><br>in vielen schönen Mustern . . . . . 0,48<br><b>Kaffeedoeken</b><br>karree, in vielen Farbkombinationen . . . . . 0,95<br><b>Linnen-Bezug</b><br>mit 2 Säulen, gute haltbare Qualität . . . . . 4,95  | <b>Landhaus-Gardine</b> mit Wolle, aus Stei-<br>mine, mit vielen kunstverarbeiteten Streifen,<br>ca. 60 cm breit, Meter 0,48<br><b>Madras-Künstler-Gardine</b> inbrettern,<br>3 teilig, Durchzug mit Knöpfen, in versch. Farben<br>1,95<br><b>Bettvorleger</b> doppelseitig, Befest. mittels,<br>weiche Qualitäten, in vielen Mustern . . . . . 1,45<br><b>Divan-Decke</b> aus bestricktem Woll, in mod.<br>Mustern u. Färbungen, m. grosse Fronteabtiege, Größe 3,95 | <b>Damen-Strümpfe</b> Seersüßlein,<br>in reicher Farbenwahl . . . . . 2,95<br><b>Damen-Strümpfe</b> in reicher<br>2. Wahl, schwarz oder farblich . . . . .<br><b>Herren-Socken</b><br>in nur modernen Mustern . . . . .<br><b>Damen-Strick-Handschuh</b><br>reine Wolle . . . . . |
| <b>Baumbehang</b><br>Lebkuchen und Pfefferkuchen<br>in großer Auswahl<br>zu billigsten Preisen  | <b>Damen-Perlketten</b><br>buntes, die große Mode . . . . . 0,22<br><b>Damen-Gürtel</b><br>fein, inbrettern, in modernen Farben . . . . . 0,45<br><b>Taschentücher</b><br>mit gelicher Größe . . . . . Karton 3 Stück 0,76   | <b>Dreieck-Schals</b><br>2 Fächer, englische Muster . . . . . 1,95<br><b>Damen-Beuteltaschen</b><br>klein, mit Hornbügel . . . . . 2,85<br><b>Akkoordappan</b><br>Koffer, Fliegen oder Regenmantel . . . . . 4,50   | <b>Pappe</b><br>mit Reib und Schöpfen . . . . .<br><b>Clown</b><br>mit Stimme, in verschiedenen Farben . . . . .<br><b>Pappe</b><br>mit „Stimmkammer“, in schönen Mustern,  |
| <b>Twoed</b> , Schwere oder leichte, große Mustern<br>in nur neuen Mustern . . . . . 0,95<br><b>Hauskleiderstoff</b><br>halbmode, Kleid 4 Meter, im Geflechtzustand . . . . . 3,25<br><b>Ripp-Samt</b> für graue, schwarze, Reifeln,<br>einseitig, gemessen 1,55, einseitig . . . . . 1,75<br><b>Velourine</b><br>Wolle mit Seide, in schönen Farben . . . . . 3,95       | <b>Handenbarchent</b> gefaltet, ein- und doppelseitig<br>geräumt . . . . . Meter 1,15 0,85 0,58<br><b>Barch-Betttücher</b> weiß, m. schiefenfr. Rante u.<br>4t. geir., m. la. helio. Qual., 1 gr. Nass., St. 4,70 2,95<br><b>Woll-Bettdecken</b><br>weiß u. farb., mit Garnitur u. geir. . . . . 2,95<br><b>Schladdecken</b> aus la. Qual., Kamelhaarkorb, m.<br>Rante u. buntes gemess., Reifennass., St. 8,50 2,50 | <b>Damen-Head</b> 2-streifig, aus hitzehalten<br>Damstoffs, mit hochem . . . . . 0,75<br><b>Damen-Jumperschürze</b> gefaltet und ein-<br>seitig, geir., mit Koppel und Latze . . . . . 0,75<br><b>Damen-Schlupfhosen</b><br>mit warmem Futter, großer Vorderformteil . . . . . 0,95<br><b>Damen-Handschuhe</b><br>Rantelzeig, mit Spitze, in modernen Farben . . . . . 1,95   | <b>Herren-Schal</b><br>in schönen Farben . . . . .<br><b>Herren-Normal-Unterhosen</b><br>prima wollgemischt . . . . .<br><b>Trikot-Einsatzhemd</b><br>farbtüchtige Unter., mit zwei Gängen . . . . .<br><b>Herren-Oberhemd</b><br>aus gut. Watte, mod. Zeig., mit gefitt. Brust   |

- |   |
|---|
| <b>Christbaumschmuck</b><br>Rationen 9 Stück<br>in bunten oder weiß . . . . . 0,25<br><b>Christbaumschmuck</b><br>farbige, in bunten oder weiß<br>2 oder 3 Stück . . . . . 0,25<br><b>2 Stück Toiletteseife</b><br>1 Pf. Parfüm<br>1 Handtuch, 1 Bürste,<br>1 Seife, 1 Friseurbaum,<br>weiß, Cellulose . . . . . 0,95 |
|---|

# ALEX MICHELE

Am Markt 45.3 Halle/Saale Am Markt

### Strümpfe so billig!

<b>Kinderstrümpfe</b> , reine Wolle gute kräftige Qualität, schwarz und braun	Gr. 1-3 <b>0,75</b>	Gr. 4-8 <b>1,25</b>	Gr. 9-11 <b>1,75</b>
<b>Kashmir-Damen-Strümpfe</b> extra lange englische Qualität . . . . .	<b>2,25</b>		
<b>Flor mit Seide</b> , 1. Wahl moderne Farben . . . . .	<b>2,90</b>		
<b>Herren-Socken</b> reine Wolle, Sport-Melangen . . . . .	<b>1,75</b>		
<b>Strick-Socken</b> . . . . .	<b>0,45</b>		

Strumpf-Längen z. Anstricken, reine Wolle  
schwarz in allen Längensorten

**Chemnitzer Strumpf-Spezialhaus**  
HALLE (SAALE)  
nach Freudenberg 1, am Leipziger Turm

Inserenten fordert Offerten über Druckarten ein

### Qualitätsware gut und billig!

<b>Ulster</b> moderne Stoffarten, mit Ringurt und zum Anziehen . . . . .	<b>34,00</b>
<b>Gehrockpaletots</b> seidenf. Stk, gute Zier- verarbeit. . . . .	<b>48,00</b>
<b>Paletots</b> schwarz und moderne, prima Futter- messung . . . . .	<b>45,00</b>
<b>Anzüge</b> neue blauegrüne Farben, Chester, Romberg, und Wien . . . . .	<b>32,00</b>
<b>Joppen</b> in Leder, warm gefüttert, in gezeichnete Sportform . . . . .	<b>15,00</b>

**Moritz Cahn**  
Gr. Ulrichstr. 4, gegenüber Karstadt

# Kinder!

in Begleitung ihrer Eltern könnt Ihr  
Sonabend, dem 30. November, in meinem Geschäft  
Größe Ulrichstraße 57 Rad fahren

Feuerwehr mit Härtort mit Schienen und Härtort . . . . .	1,45 0,95 0,75	0,50
Eisenbahn mit Schienen und Härtort . . . . .	2,95 1,95 0,95	0,50
Auto mit Härtort in Reife 3,45 Hilfs . . . . .	1,45 0,95 0,75	0,50
Rollwagen in Reife 3,45 Hilfs . . . . .	2,95 1,45	0,95
Holzperd gefaltet 0,95 0,75 0,50 . . . . .	0,25	
Klaviers in Reife 3,45 Hilfs . . . . .	0,95	
Kaufwagen 0,95 0,50 0,25	0,25	
Kochherde 1,45 0,95 0,75	0,50	
Pappentische gefaltet . . . . .	0,50	
Porzellan-Kaffeeservice 0,95 0,75 0,50 . . . . .	0,25	
Mama-Puppe mit Schiene 34 cm . . . . .	0,95	

„Mein Schläger“  
Des Bes. Edel-Tüte 24,95

Bobird mit Schiene u. 1,45  
Zappeln mit Härtort . . . . .  
Kegel feine Qualität . . . . .  
Trommel . . . . .  
Selbstfahrer . . . . .  
Kaufwagen in Reife 3,45  
Hilfs . . . . .  
Bücherständer . . . . .  
Pappentische . . . . .  
Pappentische . . . . .  
Kleiderschrank . . . . .

Kugelschalenpuppe  
in gut. Qualität mit  
Schienen und Härtort,  
mit Schlingen . . . . . 2,95  
Stütz-Baby mit Schiene  
und Härtort . . . . .  
Dauer . . . . . 2,95 35 cm 0,95

Stuhlschrank  
mit Gänge

**Sobel** Große Ulrichstraße  
Steinweg 45  
im Norden, am Reiter

Das Haus der vollständigen Freude!



**So viel Hunger und Glendsjahren  
rede Dich endlich als Sieger empor!**

**Aus einem Landarbeitersbrief**

Wir führen ihm gern zu, wie fünf Knechte, dem neuen Stallmeister. Von Italien erzählt er, vom Faschismus, wie er sich verhält, wie er weiter: Terror, Mord, Brand und Mißhandlung.

„Weißer haben sie krüppelig gehalten“, sagte er. „In Deutschland daselbe kommen? — Er würde sofort ins Gefängnis fahren und gegen die falschlichen Geleiten kämpfen, er auch in feiner Partei sei.“

„Ja, es ist ganz klar, mit einer Organisation, die, ja, es ist kräftiger“, meinte er dann, als wir noch über diese Dinge sprachen.

„Der Stallmeister war nicht lange bei uns. Schon am dritten Tag seiner Ankunft kam der Krach.“

„Der Stallmeister war nicht lange bei uns. Schon am dritten Tag seiner Ankunft kam der Krach.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

„Wir müssen in unsern Kreisen so ein Zeug, damit wir nicht zu wenig werden und zu den Weibern gehen.“

**Wo sind die 25000 Mark im Konsum, Kreis Bernburg, geblieben?**

## Ein „kleiner“ Sklaref-Standal

So bezeichnet selbst der Geschäftsführer die noch ungeklärte Angelegenheit

Im Geschäftsbericht 1928/29 des Konsumvereins Bernburg müßten die Mitglieder lesen, daß der Fleischerbetrieb ein Mandat von 25000 Mark aufzuweisen hatte.

Da nun der Boden der Verwaltung heiß erdrien, wurde eine Mitgliederversammlung einberufen, in der der Hauptredaktionsführer Röder amtiend war, um den Genossenschaftlern Auskunft zu geben. Er machte die Sache kurz und schmerzlos und führte es auf die schlechte Geschäftsführung des Herrn Vaumbach zurück. Wußte also seine Hände in Unschuld. Daß der Standal aber schon Jahre zurückliege, mußte Röder selbst zugeben, da er schon im Jahre 1928 Mitteilungen hatte. Heute läßt er sich ausreden, er hätte nicht die nötige Unterstützung im Hauptvorstand gehabt. Warum, Herr Röder, sind Sie nicht unter die Mitglieder gegangen und haben die Schweinerei bekanntgegeben? Jedenfalls sind es nur 7000 Mark, um die Mitglieder zu beruhigen und dadurch Ihre Maßregelung innerhalb des Konsumvereins zu behalten.

Der damalige Leiter des Fleischerbetriebes, durch dessen Unfähigkeit nach Angabe Röders die 25000 Mark Verlust entstanden sind, ist ein Herr Vaumbach.

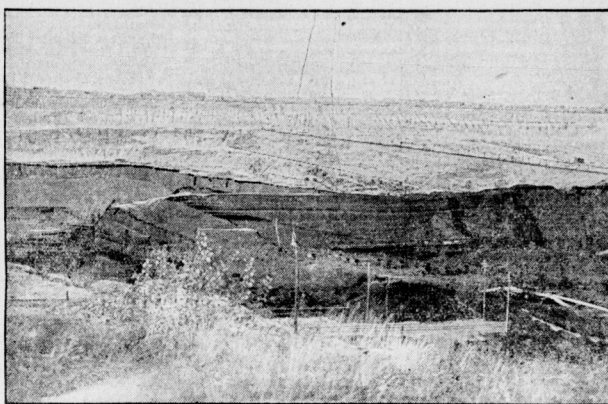
Warum hat man denn hier noch keine Maßnahmen getroffen und den verantwortlichen Leiter Vaumbach zur Rechenschaft gezogen? Wenn es ein Arbeiter wäre, dann hätte man schon längst ein Unterlassungsverbot erlassen. Es wird Zeit, daß sich der Staatsanwalt mit der Angelegenheit beschäftigt, damit die geschädigten Mitglieder wissen, was mit ihrem Gelde geschehen ist. Ja, ja, Herr Röder, Sie geben selbst zu, wenn Sie ein Anhänger Mostaus wären, dann würde es anders aussehen. Natürlich trügen solche Leuten (wie Hoffmann usw.) einen anderen Posten, und dann ist der Fall erledigt.

Im proletarischen Aufwand wird mit solchen Elementen, die sich am Allgemeingut vergehen, kurzer Prozeß gemacht.

Auch der Rückereibetrieb des Konsums ist ein Kapitel für sich. Hier mußte Röder er selbst seine Unfähigkeit zugeben, denn die Lebensmittelkontrollen hatten große Unauferheit festgestellt.

Auch hier haben Röder und Genossen bewiesen, daß sie nicht mit allen Kräften am genossenschaftlichen Aufbau arbeiten.

Darum, Genossenschaftler, zieht Eure Konsequenzen, jagt solche „Führer“ zum Teufel!



### Der „Mittel“

Reizquelle für Kohlenbarone  
Knochenmühle für Kumpeln

Unter den denkbar schwierigsten Ausbeutemethoden schufte die Kumpels Tag und Nacht. Der gefällte Dagerstehspruch wird die traurige Lage der Bergarbeiter bedeutend verschlechtern. Unter Führung selbstgewählter Kampfleitungen muß die mitteldeutsche Bergarbeiterchaft durch Streikbeschlüsse den Plan der Ausbeuter zurück zu machen. Also: Streik ist die Parole!

### Wo bleibt die Rentenerhöhung?

Am 1. Oktober 1929 ist uns Rentenerhöhung nun schon die Erhöhung der paar Bettelgroßen zugelegt worden, aber bis Ende November, warten wir vergeblich auf Auszahlung der neuen Rente. Auf unsere ausdrückliche Anfrage auf der zugehörigen Behörde erhielten wir zur Antwort: „Warten Sie doch bis Sie Zuteilung bekommen!“ Was jetzt ist uns selbst nichts werden worden.“

„So lange sollen wir noch warten? Selbst wenn jetzt die Forderung kommt, dauert es erfahrungsgemäß mindestens noch sechs Tage, ehe das angewiesene Geld richtig ausgezahlt wird.“

„Es handelt sich bei den auf einer Strecke aufgestellten Anlagen um Leasingmaterial auf Mietvertragsbasis und Profitrisiko zu prüfen. Die Straßenbahn will mit diesen Verträgen tun haben.“

### Streithilfe der ZfB. für die Knoyfarbeiter in Kelbn

Am Dienstag fand in der „Sängersalle“ eine öffentliche Streitvermittlung — einberufen von der ZfB. — statt, welche 100 Besucher aufwies. Gemalte Höder referierte über Streitkampfe, ZfB, und die Konferenz der Gewerkschaftsopposition.

In der Aussprache begrüßten mehrere Streikende die in Aussicht gestellte Verteilung von Lebensmitteln, damit hierdurch der Kampf einseitig weitergeführt werden kann. Gemalte Höder erklärte, daß der ZfB. sofort an die Arbeiterchaft Mitteldeutschlands appellieren würde zwecks Unterstützung.

Die erste Verteilung soll am Donnerstag, dem 5. Dezember, stattfinden. Zur Durchführung der Arbeiten wurde aus der Mitte der Streikenden eine dreigliedrige Kommission gewählt, die mit der ZfB. in Verbindung steht. Die Hilfsaktion am Orte durchzuführen soll.

An alle Kollegen in den Betrieben und Kaufstellen richten wir die Aufforderung, proletarische Opferwilligkeit zu beweisen durch

Aufbringung der notwendigen Mittel für die schwer kämpfenden Kollegen in Kelbn.

ZfB. der ZfB. Halle-Merleburg.

In derselben Veranlassung wurde für die Konferenz der Gewerkschaftsopposition Berlin ein parteiloses Delegierten gremium, der 24 Jahre im Holzarbeiterverband organisiert ist.

Stochhauen. Dier des Profites. Die Bergleute H. Schulte aus Sondershausen und Friedrich Ebert aus Stochhauen wurden beim Belegen der Schiffe auf dem tiefen Schiffe 1 Schmeier verlegt. Weiter wurden in das Krankenhaus nach Bleicherode gebracht.

Stredan. Die Lohngelehrer gefaßt. Der Täter, der den Lohngelehrer auf der Grube „Gemma“ ausgeführt hat, konnte in der Perion des Lohnbuchhalters H. Z. verhaftet werden. Seine Frau wurde gleichfalls in Haft genommen. H. Z. hat als Verwalter einer Wertparolle 1200 Mark unterschlagen. Außerdem hat er noch andere Gelder in Höhe von 200 Mark veruntrent. Um die Geldbeträge zu decken, hat er den Lohngelehrer gefaßt ausgeführt.

Länder- und Städtewappen aller Erdteile in Gold- und Silberdrucke Die FREUDE des KURMARK-RAUCHERS  
Geistvoll plaudert

vom positiven Genuss des Rauchens

Die Dame: So schafft den positiven Genuss

Da fragst welches Geheimnis meine Gesellschaften so stimmungsvoll macht? Biete Deinen Gästen neben dem Besten aus Küche und Keller Cigaretten ausgeglichener Geschmackwirkung an und Du wirst sehen, wie schnell Menschen selbst der verschiedensten Lebenskreise inneren Kontakt finden.

**KURMARK**  
die Cigarette der neuen Epoche!

Spezial-Mazedonen-Mischung

Als Regalbestellungsgegenstand für Groschen- und Feine, den Rauch- und Schreibfisch fordern Sie: KURMARK-PRIVATKUNDE, Kaiser-Friedrich-Str. 10, Berlin

Das Gebot der Stunde: Jedes Parteimitglied ein Parteiarbeiter!

29. November 1929.

„Menschenarena!“

Ein proletarischer Film im „C.“, G. Ulrichsstraße

Der Film kommt gerade zur rechten Zeit nach Halle. Es ist ihm schade, daß er jetzt nicht in der Stadt... „Menschenarena!“ ist ein Auschnitt aus dem Klassenkampf...

Die Petrolarbeiter fallen Tols Tolstoj mehr ins Menschenarena... Die lebendigen Szenen sind um so bemerkenswerdiger...

Wir werden eines der schönsten Szenen des Films morgen im Revillontheater... Teher halbtägige Arbeiter... Selbstmord durch Blausäure

Am 14. Oktober 1929 wurde der Volontärassistent am chemischen und pharmazeutischen Institut der Universität Halle Dr. Ch. Berger aus Ansbach in demselben Zustand im Burg... Fremdländische Musik

Konzert des Arbeiter-Sängerechors Halle

Der Arbeiter-Sängerechor Halle hatte mit seinem Programm fremdländische Musik die künstlerischen Erwartungen seiner Freunde besonders gespannt... Fremdländische Musik

Freundliche Musik

Der Chor folgte dem Dirigenten mit bewundernswürdiger Einfühlung... Der Chor folgte dem Dirigenten mit bewundernswürdiger Einfühlung...

Am Samstag hatte der Abend ein festliches Gepräge... Am Samstag hatte der Abend ein festliches Gepräge...

Gestern abend wurde in der Funktionärerversammlung der Kommunistischen Partei Staborganisation Halle die Disziplin... Das Gebot der Stunde: Jedes Parteimitglied ein Parteiarbeiter!

große Bedeutung des Sieges der kernfähigen roten Armee über die hilflose Herrentiergenossenschaft... Die Arbeiter-Regierung kapituliert vor der Sowjetregierung...

Genosse Koenen schlägt vor, ein Begünstigungsgesetz am 30. November... Dann wird in der Fortsetzung der Diskussion über die Lehren der Kommunalwahlen eingeleitet...

Ein Antrag von Genossen bezieht sich auf die Arbeit der überparteilichen Massenorganisationen... Ein Genosse des Stadteits teilte mit...

Delegierte und Gäste zum Reichstagskongreß der revolutionären Gewerkschaftsopposition

Der Kongreß beginnt am Sonntag, dem 30. November, um 9 Uhr in Berlin, Rosa-Luxemburg-Platz 1.

Alle Delegierten, die sich nicht mehr bei Bezirkskomitees melden können, fahren direkt mit einem provisorischen Wagn... Bezirks-Komitee zur Vorbereitung des Reichstagskongresses.

Eine Wision nach dem Konzert des Arbeiter-Sängerechors, Halle

In dem Konzert des Arbeiter-Sängerechors ging es diesmal eine halbe Stunde über die Zeit, die wir, ohne dazu Stellung zu nehmen... Da ich die Eindrücke dieses Abends in mir sammeln...

Mit einem Male war mir, als unersiehliche ich in dem Gemoge des Nebels der Gedächtnis, die im Begriffe waren, bekannte Gestalt anzunehmen... Friedrich Ebert blinnte fragend auf Stresemann...

Stresemann: „Ich muß gehen, Excellenz, ich bin auf das festhaltende überredet... Stresemann: „Ich muß gehen, Excellenz, ich bin auf das festhaltende überredet...“

Friedrich Ebert: „Vielleicht den Weder?“ Die selben Geister lagten lauts, wie oben nur Geister lagten... Friedrich Ebert: „Vielleicht den Weder?“

Organisatorisches Ausbauen und Festigung aller Betriebszellen... Ein Genosse aus dem Stadteits teilte mit...

Ein Genosse aus dem Stadteits teilte mit, daß er sich persönlich eingehend mit den Kollegen... Ein Genosse aus dem Stadteits teilte mit...

Ein Genosse aus dem Stadteits teilte mit, daß er sich persönlich eingehend mit den Kollegen... Ein Genosse aus dem Stadteits teilte mit...

Ein Genosse aus dem Stadteits teilte mit, daß er sich persönlich eingehend mit den Kollegen... Ein Genosse aus dem Stadteits teilte mit...

Abnorm veranlagte Menschen

Freien in Halle ihr Unwesen... In den letzten Wochen ist im Volksunterricht und in anderen Straßen...

Ein Genosse aus dem Stadteits teilte mit, daß er sich persönlich eingehend mit den Kollegen... Ein Genosse aus dem Stadteits teilte mit...

Abnorm veranlagte Menschen

Freien in Halle ihr Unwesen... In den letzten Wochen ist im Volksunterricht und in anderen Straßen...

Ein Genosse aus dem Stadteits teilte mit, daß er sich persönlich eingehend mit den Kollegen... Ein Genosse aus dem Stadteits teilte mit...

Ein Genosse aus dem Stadteits teilte mit, daß er sich persönlich eingehend mit den Kollegen... Ein Genosse aus dem Stadteits teilte mit...

Ein Genosse aus dem Stadteits teilte mit, daß er sich persönlich eingehend mit den Kollegen... Ein Genosse aus dem Stadteits teilte mit...



# Wohle der 23. Ortsgruppe Halle

Der Gemeindefortschritt, die richtige Arbeitslosigkeit, die ungenutzte Gelegenheit vergrößert Not und Elend, die der Bevölkerung von Tag zu Tag.

Es ist unmöglich, durch einzelne Hilfsmassnahmen die Not zu lindern. Erst der Sturz der heutigen Weltordnung wird auch die sozialen Ungerechtigkeiten beseitigen und somit die Mittel zur Beseitigung geliefert werden. Die Zahl von Arbeitereltern, die sich bedürftig fühlen, insbesondere Lebensmittelpersonen, die sich selbst sollen besonders Familien verdienen. Ernährer in Folge ihrer gesundheitlichen oder anderen Ursachen, die sie in der Lage zu arbeiten, sind in der Zahl von Arbeitereltern, die sich bedürftig fühlen, insbesondere Lebensmittelpersonen, die sich selbst sollen besonders Familien verdienen.

Der 2. bis Mittwoch, den 4. Dezember, zwischen 10 Uhr in der „Goldenen Kette“ eintragen zu lassen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

Der Vorsitzende der Schule Freimfelder empfiehlt nur eine Zusammenlegung der Sommerferien auf 5 Wochen und eine Verlegung des Beginnes derselben auf die zweite Hälfte des Monats Juni. Es ist die augenblickliche Verteilung der Sommerferien auf 4 Wochen für durchaus günstig. Die ungenutzte Unterrichtszeit der Sommerferien ist durch die Verlegung nach zu kurz sein — bringt dem Kinde eine gute Erholung. Durch den geplanten Wegfall der Herbstferien bis zum Ende der Winterferien ist die Sommerferienzeit verlängert und nur eine einmalige Unterbrechung durch die Weihnachtsferien erfahren.

Die Eltern der Schule Freimfelder sind sich einig, dass die Zusammenlegung der Sommerferien auf 5 Wochen für durchaus günstig ist. Die ungenutzte Unterrichtszeit der Sommerferien ist durch die Verlegung nach zu kurz sein — bringt dem Kinde eine gute Erholung. Durch den geplanten Wegfall der Herbstferien bis zum Ende der Winterferien ist die Sommerferienzeit verlängert und nur eine einmalige Unterbrechung durch die Weihnachtsferien erfahren.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

Der Vorsitzende der Schule Freimfelder empfiehlt nur eine Zusammenlegung der Sommerferien auf 5 Wochen und eine Verlegung des Beginnes derselben auf die zweite Hälfte des Monats Juni. Es ist die augenblickliche Verteilung der Sommerferien auf 4 Wochen für durchaus günstig. Die ungenutzte Unterrichtszeit der Sommerferien ist durch die Verlegung nach zu kurz sein — bringt dem Kinde eine gute Erholung. Durch den geplanten Wegfall der Herbstferien bis zum Ende der Winterferien ist die Sommerferienzeit verlängert und nur eine einmalige Unterbrechung durch die Weihnachtsferien erfahren.

# Eine Fahrt mit der Zugspitzbahn

Man hat kein Problem gelöst, solange die Bourgeoisie an der Macht ist und die Leiden der aus den Kassen der Proleten herausgesprengten Gewinne verdrängen kann. Die Arbeiter müssen sich damit begnügen, wenn ihnen im Kino mal einige Aufnahmen aus dem Leben der Arbeiter zu sehen sind. Oder sie besuchen das Welt der Arbeiter wieder aufzusuchen und zwar auf der Zugspitzbahn. Das Programm zeigt abwechselnd Bilder über die verschiedenen Naturgebiete und gehalten ist deshalb für jung und alt äußerst interessant. In der nächsten Woche, am Sonntag, den 1. Dezember, werden die Mitglieder der Arbeiterbewegung, die sich für die Zugspitzbahn interessieren, die Mitglieder der Arbeiterbewegung, die sich für die Zugspitzbahn interessieren, die Mitglieder der Arbeiterbewegung, die sich für die Zugspitzbahn interessieren.

# Aus dem Saalkreis

**Kommunistische Gemeindevorsteher stehen öffentlich zur Wahl**

In Schlegel findet am Sonntag nachmittags 3 Uhr eine öffentliche Einwohnerversammlung statt, in welcher der Kandidat der KPD-Fraktion zur Diskussion steht.

# Der Totgeläubte lag im Wirtshaus

So einfach war die Lösung, und doch kam man nicht darauf. In den frühen Morgenstunden fand man am Ausgang des Ortes Landberg bei Halle einen herrenlosen Einpferdewagen auf der Landstraße. Die Landwägenfahrer stellten fest, daß der Wagen einem Geschäftsmann aus D. s. m. u. d. gehörte und denachrichtigte die Gattin, die kurzlich nach Landberg kam. Als sie das Fahrzeug verließ, machte sie große Augen, ihr Mann, den man schon ermordet glaubte, kam ihr frisch und gesund auf einem gepumpten Fahrrad entgegen. Er hatte eine „schwere Sitzung“ im Wirtshaus zu Groß-Rohda hinter sich. Da es dem Pferd zu langweilig wurde, hatte es sich in Bewegung gesetzt, um allein den heimischen Hofbesitz zuzurufen.

# Betrunkener Chauffeur fährt in eine Menschengruppe

In Dornitz im Saalkreis fuhr ein betrunkener Chauffeur gegen eine Menschengruppe und dann in eine Gruppe entgegenkommender Leute. Ein dreizehnjähriges Mädchen wurde schwer verletzt, eine Frau aus Gersdorf tödlich. Ein kleines Kind wurde ungerettet, blieb aber im übrigen unverletzt.

# Renntausch in Ammenb. Die Zahlung der Invaliden- und Unfallrenten für Dezember findet am Sonntag, dem 30. November im neuen Rathaus von 10 bis 11 Uhr statt.

Die Zahlung der Invaliden- und Unfallrenten für Dezember findet am Sonntag, dem 30. November im neuen Rathaus von 10 bis 11 Uhr statt. Die Zahlung der Invaliden- und Unfallrenten für Dezember findet am Sonntag, dem 30. November im neuen Rathaus von 10 bis 11 Uhr statt.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Arbeiter-Sport

**3. S. Reichard**  
Freitag, den 23. November, 10 Uhr, Sitzung im „Vollspott“

Über den Bau der Arbeiter-Sportplätze am 7. Dezember im Stadttheater

Der Bau der Arbeiter-Sportplätze am 7. Dezember im Stadttheater

# Fichte Ammendorf

**Wochenend, den 20. November, 10 Uhr, im „Goldenen Adler“**

**Bühnenschauturnen**  
Halle am Wandenberg in Nürnberg.

Die Fichte Ammendorf

# Verenemittlungen

**Wochenend, den 20. November, 20.30 Uhr, Sitzung**

Die Fichte Ammendorf

# T.-V. Die Naturfreunde

**Wochenend, den 20. November, 10 Uhr, im „Vollspott“**

**Elternabend**

Die Fichte Ammendorf

# Briefkasten

Die Fichte Ammendorf

Die Fichte Ammendorf

# Aus dem Geschäftsverkehr

Die Fichte Ammendorf

Die Fichte Ammendorf

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

# Wohle der Ferien und des Schuljahres

Der Vorsitzende des Elternrates der Schule Freimfelder hat sich in der Sitzung mit der Frage der Zusammenlegung der Umkleekabinen und der Verlegung des Schuljahresanfangs beschäftigt und dabei nach eingehender Erörterung des Für und Wider den Bescheid genommen.

**Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt**

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-169156101921129-10/fragment/page=007



# Walhalla

**Heute vorletzter Tag!**  
Das Publikum der 1000. Auf-  
führung feiert heute die  
große Neuze:  
**Das lebende Magazin**  
in 30 Bildern, 50 Mitwirkende.

**Achtung! Achtung!**  
**Was ist Sonntag los in Halle?**  
Die Heiße und lustige aller Schöne-  
Operetten der letzten Jahre  
**„Fräulein,  
Bardon...“**  
Ich glaub', wir kennen uns schon!  
Ich mach' Ihnen 4 Uhr und abends  
6 Uhr freien Einzug in  
**Walhalla**  
Die Premier-Regie der bekannte  
Schlagerkomponist  
**Wim Meisel**  
persönlich  
**Glänzende Starbesetzung**  
**Lachen! Lachen! Lachen!**  
Hochheben  
**4 intern. Attraktionen**  
Gewöhnliche Preise ab 70 Hfg.  
Sonntag nachm. 4 Uhr kleine Preise  
50 Hfg. bis 2.30 Uhr.  
Jeder Erwachsene hat ein Kind frei!  
Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf!

**Stadt-Theater**  
Heute, Freitag,  
20. bis 21.12.1934  
Klage in  
Halle 1912  
Drama von  
H. Witteler-  
Gombrow  
70 bis 27 Uhr  
Der Wilder-  
stigen Hahnemann  
Wulfel von  
G. Schaeffer

**Nur**  
**50 Pfennig**  
beträgt der mo-  
natliche Abonne-  
mentspreis für  
das Organ der  
Herrlichen in  
Stadt und Land  
**„Mittel-  
deutsches  
Echo“**  
Bestellungen nehmen  
alle Zeitungen und  
Buchhandlungen, wie  
der Verlag Halle,  
Kleiststraße 18



**Flotte jugendl. Glocke**  
aus bestem  
Wollfilz  
in vielen  
Modifarben  
**1.50**

**Eleganter Damenhut**  
neuart. Bige-  
sontour-Linie  
Ta Wollfilz  
sofort - Art  
**3.50**

**Vornehmer Adelierhut**  
Biesen-  
vorzierend,  
Metallknaufe,  
neue Farben  
**4.50**

# So billig und doch höchste Eleganz

## KARSTADT

Halle a. d. S.

Große Ulrichstraße 59/61

**III. Städtisches Sinfonie-Konzert**  
Montag, den 2. Dezember, 20 Uhr, im Stadttheater  
Solist:  
**Kammersänger Prof. Albert Fischer**  
Leitung: Generalmusikdirektor Erich Wenz  
4539  
1. Operette zu dem Trauerspiel „Kerlino“  
(A. J. von Kölln) op. 62 . . . . . v. von Beethoven  
2. „Die Hoffnung“ . . . . . v. von Beethoven  
3. Arie für kleines Orchester op. 10 . . . . . Kurt Thomas  
4. Zwei Gesänge, neue Stimmen, Orchester S. v. Hausegger  
5. „Das Judentum“, Sinfonische Fantasie  
für großes Orchester, G-dur op. 16 . . . . . N. Strauss  
6. Schlußüberlegen  
Sonntag, 1. Dezbr.  
11 Uhr  
**Öffentliche Hauptprobe**

**Rakete**  
Emil Reimers Lachbühne  
Wagen, Sonnabend:  
**Künstler-Nachfest**  
Intern. Artisten Sicher wie Jold  
Anfang 11 Uhr Ende 4 Uhr  
Vorher:  
4541  
Emil Reimers November-Lacherfolge!

**Emil Wunderlich**  
Weißensels, Markt 4  
Zum Weihnachtsfest  
**Warme Unterkleidung**  
Herrenartikel  
**Karl Wunderlich**  
Weißensels, Jüdenstraße 41

**J. Israel**  
Wittenberg, Collegienstraße 6  
Große Auswahl  
1109  
in Herren- und Knaben-Kleidung  
In den Weihnachtsfesten zu billigen Preisen  
Angehöriger des Konsumvereins erhält. Rabatt

**Verleihs-Gesellschaft**  
elegante Frack-  
Smoking-  
Gebrock-Anzüge  
**Herm. Leirich**  
Mittelstraße 19

**Max Werner**  
Wittenberg, Heubnerstraße Nr. 3  
Empfehle den geübten Haus-  
frauen meine  
Kleider- und Wollwaren

**Alle Bücher**  
empfehle die  
Buchhandlung

# AUSnahme- Tage

Jetzt kaufen Sie den guten Sernau-Mantel spottbillig!

Einige Beispiele:

**Flotter Mantel** 24.50  
aus hellfarbigem Stoff,  
mit Bubikragen, ganz  
auf Futter

**Jugendlich. Mantel** 39.50  
aus reinwillenem Velour,  
ganz gefüttert, mit  
großem Bibrettabu-  
kragen, eine besondere  
Leistung

**Ottomane-Mantel** 49.50  
ganz auf K'seide ge-  
füttert, gute Paform,  
mit Gürtel u. Rücken-  
garmentur, großer Polz-  
kragen



Die große Etage mit den kleinen Preisen



# Für Ihre lieben Kinder

finden Sie in unserer umfangreichen, sehenswerten  
**Spielwaren-Abteilung**  
eine große Auswahl reizender und schöner Weihnachts-Geschenke. — Wir bieten Ihnen mit unseren  
Preisen **große Vorteile**, sodaß Sie bereits für **wenig Geld** Ihren lieben Kindern eine  
**große Weihnachts-Freude**  
bereiten können. Die übersichtliche Aufstellung sämtlicher Waren, die zuvorkommende Bedienung durch  
unser Personal erleichtert Ihnen ganz bedeutend die Auswahl beim Einkauf in unserem Hause

**Angezahlte Waren werden bereitwilligst bis 21. Dezember aufbewahrt! — Unsere erhalten  
Sonderpreise! — Kostenloser Versand auch nach auswärts durch unsere Lieferautos!**

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster und Ausstellungshallen!

# Burghardt & Becher

Leipziger Straße 10      Halle-Saale      Fernruf 21226 u. 24560





### Kampf um Martin Lampels „Giftgas“

Abweisung des Aufführungsverbots abgelehnt — „Kommunistische Tendenzen“ als Verbotsgrund  
Moralische Gründe unmaßgeblich — Staatspolitische ausschlaggebend! — Die schlafenden Weitzer

Berlin, 27. November.

Der Volksausschuß Berlin hat gestern die Klage Peter Lampels gegen den Polizeipräsidenten bezüglich der Abweisung des Verbots von „Giftgas über Weitz“ abgelehnt. Die Gründe des Urteils ergaben schriftlich. Die Verurteilung Lampels werden nach Vorliegen der schriftlichen Urteile die Revision beim Oberverwaltungsgericht anrufen. Die Vertreter Lampels hatten erklärt, daß der Verbot nicht nur die Aufführung des Stückes, sondern auch die Person Lampels selbst bedroht werde. Die Dichterskammer habe durch das Verbot, mühsam in ihre Schranken zurückgedrängt zu werden. Es gehe nicht an, daß man sich mit der Verurteilung in den Kopfkissen schlafen lege und daß man die Behörden

im Geleitz von Jahre 1793

erschrecken, um die Gefahr wieder einzuführen. Aber, wer nun einen Theaterbesucher persönlich anspioniert, ist doch nicht darüber gedregert und diesen Verleger in die Freiheit abzugeben.

Die Polizei habe die Pflicht gehabt, die Aufführungen gegen Anstößigkeiten zu schützen. Nicht aber das Stück zu verbieten.

Die Frage aufzuheben, ob nicht etwa der Oberverwaltungsrat oder die Reichswehr das Verbot zurücknehmen sollte, in dem im Höhepunkt gerügt wurde, die

Verurteilung Dr. W. Brian als Vertreter des Volksausschusses wurde ihm gegen die Behauptung, daß lediglich die Politiker und Künstler die Vertreter der Weitzigkeit seien, die man aber, die den Staat, also eine geistige Gesamtverantwortung, als Trottel bezeichnen würden. Es gehe nicht um das Gebiet der Kunst für den Staat, „Lampel“ sei, denn der Staat liege nicht in der Hand der Weitzigkeit, sondern die Weitzigkeit liege in der Hand des Staates. In „Giftgas über Weitz“

komunistische Tendenzen (aha!) zu finden. Es wurde durch das Verbot nicht die Freiheit des geistigen Lebens gestiftet, sondern der Staat trete nur einer derartigen Freiheit mit seinem Willen entgegen. Die Bestimmungen des Verbots liege weder reaktionär, noch veraltet. Es gehe gerade um reaktionäre Gedanken (1), daß die Weitzigkeit sich weigern sollte, in dem im Höhepunkt gerügt wurde, die

die Hauptpflicht zu den Kommunisten überlasse. Die Weitzigkeit ein Vorhaben gegen die Sicherheit des Staates, wie die Reichswehr in gefährlicher Weise angegriffen, und so an Staatsverrat gerührt werde. Das ganze Stück sei ein Verstoß des Staates gerichtet mit der Tendenz, den Verstand des Menschen zu erschüttern, so daß

das Verbot aus Gründen der Sicherheit und Ordnung erfolgen mußte.

Die Ausführungen von Oberbürgermeister W. Brian ergaben sich ein sensationeller Zwischenfall. Rechtsanwalt Schmidt erklärte zu Beginn seiner Erwiderung, er müsse gewisse Feststellungen machen, daß zwei der Weitzigkeit in der Hand hätten. Das Gericht sah sich zur Zeit zurückziehen zu müssen, die beiden Weitzigkeit hätten dies alles

in der Hand zu haben und den Vorwurf als unangehörig zurückzuweisen.

Die Ausführungen von Oberbürgermeister W. Brian ergaben sich ein sensationeller Zwischenfall. Rechtsanwalt Schmidt erklärte zu Beginn seiner Erwiderung, er müsse gewisse Feststellungen machen, daß zwei der Weitzigkeit in der Hand hätten. Das Gericht sah sich zur Zeit zurückziehen zu müssen, die beiden Weitzigkeit hätten dies alles

in der Hand zu haben und den Vorwurf als unangehörig zurückzuweisen.

Die Ausführungen von Oberbürgermeister W. Brian ergaben sich ein sensationeller Zwischenfall. Rechtsanwalt Schmidt erklärte zu Beginn seiner Erwiderung, er müsse gewisse Feststellungen machen, daß zwei der Weitzigkeit in der Hand hätten. Das Gericht sah sich zur Zeit zurückziehen zu müssen, die beiden Weitzigkeit hätten dies alles

in der Hand zu haben und den Vorwurf als unangehörig zurückzuweisen.

Die Ausführungen von Oberbürgermeister W. Brian ergaben sich ein sensationeller Zwischenfall. Rechtsanwalt Schmidt erklärte zu Beginn seiner Erwiderung, er müsse gewisse Feststellungen machen, daß zwei der Weitzigkeit in der Hand hätten. Das Gericht sah sich zur Zeit zurückziehen zu müssen, die beiden Weitzigkeit hätten dies alles

in der Hand zu haben und den Vorwurf als unangehörig zurückzuweisen.

Die Ausführungen von Oberbürgermeister W. Brian ergaben sich ein sensationeller Zwischenfall. Rechtsanwalt Schmidt erklärte zu Beginn seiner Erwiderung, er müsse gewisse Feststellungen machen, daß zwei der Weitzigkeit in der Hand hätten. Das Gericht sah sich zur Zeit zurückziehen zu müssen, die beiden Weitzigkeit hätten dies alles

in der Hand zu haben und den Vorwurf als unangehörig zurückzuweisen.

Die Ausführungen von Oberbürgermeister W. Brian ergaben sich ein sensationeller Zwischenfall. Rechtsanwalt Schmidt erklärte zu Beginn seiner Erwiderung, er müsse gewisse Feststellungen machen, daß zwei der Weitzigkeit in der Hand hätten. Das Gericht sah sich zur Zeit zurückziehen zu müssen, die beiden Weitzigkeit hätten dies alles

in der Hand zu haben und den Vorwurf als unangehörig zurückzuweisen.

Die Ausführungen von Oberbürgermeister W. Brian ergaben sich ein sensationeller Zwischenfall. Rechtsanwalt Schmidt erklärte zu Beginn seiner Erwiderung, er müsse gewisse Feststellungen machen, daß zwei der Weitzigkeit in der Hand hätten. Das Gericht sah sich zur Zeit zurückziehen zu müssen, die beiden Weitzigkeit hätten dies alles

in der Hand zu haben und den Vorwurf als unangehörig zurückzuweisen.

Die Ausführungen von Oberbürgermeister W. Brian ergaben sich ein sensationeller Zwischenfall. Rechtsanwalt Schmidt erklärte zu Beginn seiner Erwiderung, er müsse gewisse Feststellungen machen, daß zwei der Weitzigkeit in der Hand hätten. Das Gericht sah sich zur Zeit zurückziehen zu müssen, die beiden Weitzigkeit hätten dies alles

in der Hand zu haben und den Vorwurf als unangehörig zurückzuweisen.

Die Ausführungen von Oberbürgermeister W. Brian ergaben sich ein sensationeller Zwischenfall. Rechtsanwalt Schmidt erklärte zu Beginn seiner Erwiderung, er müsse gewisse Feststellungen machen, daß zwei der Weitzigkeit in der Hand hätten. Das Gericht sah sich zur Zeit zurückziehen zu müssen, die beiden Weitzigkeit hätten dies alles

in der Hand zu haben und den Vorwurf als unangehörig zurückzuweisen.

Die Ausführungen von Oberbürgermeister W. Brian ergaben sich ein sensationeller Zwischenfall. Rechtsanwalt Schmidt erklärte zu Beginn seiner Erwiderung, er müsse gewisse Feststellungen machen, daß zwei der Weitzigkeit in der Hand hätten. Das Gericht sah sich zur Zeit zurückziehen zu müssen, die beiden Weitzigkeit hätten dies alles

in der Hand zu haben und den Vorwurf als unangehörig zurückzuweisen.

wiederholt angezündet wurde, mit einem sehr strengen Winter zu rechnen haben werden.

Diese Kältemasse ist durch arktische Luftmassen verursacht worden, die fortgesetzt aus dem Polarbecken nach Süden und Osten strömen. Das Ausfließen der kalten Luft scheint noch lange nicht beendet zu sein, so daß mit einem Anhalten oder gar noch mit einer weiteren Verschärfung der Kälte in Ost- und Südost zu rechnen ist. Noch schlimmer ist die Tatsache, daß die Kältemasse sich langsam nach Westen bewegt, daß also auch Europa vor ihr bedroht ist.

Ob und wann eine stärkere Kälte auch in unseren Gebieten einziehen wird, hängt natürlich von der weiteren Luftdruckverteilung ab. Für die Arbeiter ist das auf alle Fälle eine katastrophale Aussicht, zumal die Kohlenpreise außerordentlich hoch sind.

#### Die Handgranate als Hammer

Nach einer Wiener Meldung des „Börsen-Anzeigers“ bekam ein Hüttenarbeiter in St. Gallen (Schweiz) von seinem Arbeitgeber den Auftrag, mehrere Nägel einzuschlagen. Da der Junge keinen Hammer fand, legte der Bauer überhaupt, er könne ja eine der alten, auf dem Boden liegenden Handgranaten benutzen. Der Arbeiter schickte das, der Sprengkörper explodierte und riß ihm beide Arme ab.

135 Kilometer von Mannheim stieß der deutsche Schlepper „Daniel XVII“, der mit drei Booten im Schleppzug, den Rhein hinunterfuhr, mit dem Straßburger Schlepper „Mancou“ zusammen. Die „Mancou“ wurde schwer beschädigt.

### „Brüder in Not“



Der wolgadeutsche Ruf: „Wenn wir nicht mehr ertränken wollen, laßt uns einladend nach Ostland! Die SPD und Hindenburg werden schon für mich launnen!“

## Löwin skalpiert einen Knaben

In einem kleinen Ort bei Neutra in Karpatenland geisterte ein Firtus. Während der großen Wäule konnte das Publikum die wilden Tiere in ihren Käfigen beobachten. In einem unbewachten Augenblick kam ein jugendlicher Knabe, der mit seinem Vater vor dem Käfig stand, den Gitterstangen zu nahe, die Löwin streckte plötzlich ihre Pranke heraus, packte das Kind am Kopf und zerriß es in den Käfig.

Die Bedienungsmannschaft des Firtus verurteilte mit Stillschließen und eisernen Stangen die Löwin, die sich in den Kopf des Jungen festgeklammert hatte, loszumachen. Endlich gelang es, das Kind zu befreien. Es war von dem Raubtier verletzt worden und mußte sofort in ein Krankenhaus transportiert werden.

Eine Untersuchungskommission stellte fest, daß der Käfig nicht vorrichtigartig gesichert war, da er nur auf Stäbe hatte, die in zu weiten Abständen angebracht waren. Gegen den Firtusdirektor wurde Strafklage erhebt.

### Neue Monduntersuchungen

Die Zusammenhänge der Oberfläche  
Vor einiger Zeit hat der russische Astronom Barabachew durch poliaristische Untersuchungen des Mondlichtes festgestellt, aus welchen Stoffen die Mondoberfläche besteht. Er teilt seine

Untersuchungsergebnisse in den „Astronomischen Nachrichten“ mit. Er unterrichtet nicht nur die verschiedenen hellen und dunklen Mondgebieten, sondern auch eine ganze Reihe von irdischen Gesteinen.

Durch die Untersuchungen ergaben sich die von dem Astronomen V. Andreev früher geäußerten Vermutungen, aus denen auf ein Vorhandensein von gasartigen Stoffen in den dunkleren Mondteilen geschlossen wurde, in Zweifel gezogen. Barabachew meint, daß V. Andreev seine Richtigkeit auf die Oberflächenbeschaffenheit der unterirdischen Stoffe genommen habe; denn bei einer rauhen Oberfläche sind die ermittelten Reflexionswerte, aus denen auf ein Vorhandensein von gasartigen Stoffen geschlossen wurde, nicht so auffällig. Barabachew untersuchte verschiedene irdische Sandarten, ungefähr 17 Arten von Gestein, außerdem noch Steinsalz und Glas mit glatter und verschiedener stark matter Oberfläche.

Bei einer Vergleichung dieser irdischen Stoffe mit der Mondoberfläche zeigte sich nun, daß die hellen Mondgebieten eine große Ähnlichkeit mit möglich grobem Schotter haben, die dunklen dagegen dürften höchstwahrscheinlich aus porärem Sand oder Weichstein, evtl. sogar aus Obsidian bestehen.

Um 10 Millionen Stadi wurde der polnische Staat durch Beamte betrogen, die mit Falschhandeln Lössgebungen durchführten.

## Gattenmord eines Zahnarztes?

Die Frau hoch verheiratet, wenige Tage später tot aufgefunden — Auch die erste Frau soll wieder ausgegraben werden — Haftbefehl gegen den Zahnarzt

Schweidnitz, 26. D. 27. November.

Auf Veranlassung der Bresnauer Staatsanwaltschaft hat die Vorrichtung der Berliner Kriminalpolizei den Kriminalsekretär Wenzel nach Schweidnitz an der Oder entsandt, wo der Zahnarzt Dr. Fritz Gutmann unter dem schmerzhaften Verdacht des Gattenmordes verhaftet wurde. Unter merkwürdigen Begleitumständen hat man in Schweidnitz gestern vormittag die Frau des verheirateten Zahnarztes tot aufgefunden. Gutmann erscheint besonders dadurch belastet, daß er seine Frau erst vor drei Tagen hoch verheiratet hat.

Die Leiche der Frau Gutmann ist heute nachmittag obduziert worden. Später wurde bekannt gegeben, die Untersuchungen liefen darauf hinaus, daß der Tod der Frau Gutmann auf Ermordung zurückzuführen ist. Die feigste Leiche Körperverletzung ist nicht bittlich gewesen, die Schädelknochen zertrümmert nicht verletzten. Die unnatürlichen Tod der zweiten Frau des Zahnarztes Dr. Gutmann sind Gerüchte lebendig geworden, nach denen er auch am Wöhenleben seiner ersten Gattin Schuld trage, die am 22. Dezember 1922 starb. Neben der Leiche fand man damals eine Messerschneide. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung des Mordfalles aus Bresnau nach Schweidnitz geleitet, hat jetzt die Ermordung der Leiche für gekommen Montag genehmigt.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Bresnau ist vom Amtsgericht Schweidnitz ein Haftbefehl gegen Gutmann erlassen worden.

Der Zahnarzt Dr. Fritz Gutmann hatte seine Praxis in der Schloßstraße 15. An der Badestelle seiner Wohnung wurde gestern vormittag zwischen 11 und 12 Uhr die Leiche der Frau Gutmann aufgefunden. Sie lag, nicht bittlich bedeckt auf dem fliesenbedeckten Fußboden. Ein Arzt, der hinzugezogen wurde, konnte die Todesursache nicht einwandfrei feststellen. Schrammen und Kratzer auf beiden Seiten des Halses ließen die Möglichkeit offen, daß die Frau ermordet worden war. Die Polizei schöpfe Verdacht, um verheiratet den Gatten. Die Staatsanwaltschaft in Bresnau wurde verständigt, die Leiche wurde die Entdeckung des Staatsanwaltes von Spölna und des Berliner Kriminalsekretärs Wenzel veranlaßt.

Die bisherigen Feststellungen ergaben, daß Dr. Gutmann mit seiner Frau in ein glückliches Eheleben, obwohl ausbleibt zwei Kinder, ein fünf Jahre alter Knabe und ein zwei Jahre alte Mädchen, herangezogen waren. Nachtrag verheiratet, die Gutmann in den letzten Jahren einen leichteren Lebenswandel führte. Angaben, die leichtverständlich noch

genau überprüft werden müssen. Die leidenschaftliche Lebensführung ließ häufig der Anstoß zu Streitigkeiten zwischen den Eheleuten gewesen sein.

Vor drei Tagen kaufte Dr. Gutmann seine Gattin mit 5000 Mark in eine Scheidungsverhandlung ein. Der Verheiratete betraute, daß ihm irgendwelche bunte Geschichten dabei nachschweben. Er gibt an, daß seine Frau sich in der Nacht zu gefahren sei, daß er sie nicht habe und deshalb länger im Bett geblieben ist. Gegen 11 Uhr vormittag wollte sie sich ein Bad bereiten. In diesem Zweck hat die Frau nach Meinung des Verheirateten eine Welle an den Gasofen gestellt, um die sehr hoch angebrachte Gasuhr zu erreichen. Dabei muß ihr nach Ansicht Gutmanns schlecht geworden sein, so daß sie herabstürzte.

Diese Schilderung stimmt nach Ansicht der Untersuchungskommission nicht mit dem Tatbestand überein. Vorläufig scheinen die Angaben aber andererseits nicht auszureichen, um im weiteren Umfange eine Mordbeihilfung gegen Dr. Gutmann zu erheben.

### „Mörderbriefe“ auch in Saarbrücken

St. St. Saarbrücken, 27. November. Bei verschiedenen Zeitungen des Saargebietes sind in den letzten Tagen Briefe eingelaufen, deren anonymer Verfasser sich als Mörder bezeichnet. Die Briefe sind beschriftet und erklärt, er habe seine Tätigkeit nach dem Saargebiet verlegt. Er warne davor, ihn zu verfolgen, da sonst ein Verbrechen das Schicksal seiner früheren Opfer teilen könnten. Auch bei der Saarbrücker Polizei ist heute ein beträchtlicher Brief eingegangen.

### Schwere Bluttat beim Viehkauf

St. St. Bredersdorf (Kr. Cernikow), 27. November. Gestern war der Schlächter J. J. mit zwei Begleitern bei dem Landwirt Peters erschienen, um ein Kalb zu kaufen. Während J. J. sich mit Peters um ein Kalb über den Kauf, der sehr hoch war, unterhandelte, wurde in höfentlichem Zustand in das Schicksal Rantenshausen beordert, wo er nach kurzer Zeit farb. Wie es zu der Tat gekommen ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Peters wurde verhaftet und nach Kiel gebracht.

### Auch ein „finklerischer“ Gutachter

Ungehörtes Gebaren des Kieler Generalintendanten

Die Kieler Waisen sollte nach ihrem Hamburger Gutachter in die eigene Truppe aufzutreten. Eine Stunde nach der Vorstellung erschien jedoch die Polizei und verhaftete den Generalintendanten. Die Kieler Waisen sollte nach ihrem Hamburger Gutachter in die eigene Truppe aufzutreten. Eine Stunde nach der Vorstellung erschien jedoch die Polizei und verhaftete den Generalintendanten. Die Kieler Waisen sollte nach ihrem Hamburger Gutachter in die eigene Truppe aufzutreten. Eine Stunde nach der Vorstellung erschien jedoch die Polizei und verhaftete den Generalintendanten.

### Auf der Landstraße verbrannt

St. St. Bredersdorf, 27. November. Auf der Staatsstraße zwischen Bredersdorf und Cernikow wurde heute ein vollständig verbranntes kleiner Opel-Transporter gefunden. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Die Polizei untersucht die Umstände.

### Hundetänke-Welle kommt!

St. St. Bredersdorf, 27. November. In dieser Jahreszeit macht sich über den Nord- und Ostsee-Küsten eine Welle von Hundetänken bemerkbar. Die Tiere sind in großer Zahl in den nördlichsten Gebieten und sogar in Ostpreußen vertrieben worden. Die Tiere sind in großer Zahl in den nördlichsten Gebieten und sogar in Ostpreußen vertrieben worden. Die Tiere sind in großer Zahl in den nördlichsten Gebieten und sogar in Ostpreußen vertrieben worden.





Musterbetrieb der SPD.

Elektrizitäts-Verband Weiskens-Zeich

Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

(Fortsetzung und Schluss)

Elektrizitätsunternehmern, die ihren Stromabnehmer durch...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

weil, daß es dann auch dem Einfluß der SPD. und der Kontrolle...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

In einem anderen Paragraphen war festgelegt, daß Verbandsvorsitz...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Aus Sanftmütigen erfahren wir, daß es schon bei der Entlassung...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Auch heute noch steht Herr „Direktor“ Scharenberg mit seinem...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Auf diesem Gebiet kann Albert Bergholz von der SPD. lernen...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Als Verkaufspreis waren 6 400 000 Mark festgelegt!
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Warum ein so erbärmlicher Schiedsspruch im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau?

Von Gustav Sabotta, Berlin

Der Schiedsspruch für den mitteldeutschen Braunkohlenbergbau...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Das sind die Schwächen und Fehler der Lohnabwertung der mittel...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Auf der Konferenz vom Sonntag, dem 17. November, zeigte die...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Das sind die 500 Delegierten, die auf der Reviertarifkonferenz waren...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Die Reviertarifkonferenz am 24. November war ohne Zweifel von...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

In eigener Sache!

Der „Klassenkampf“ beschäftigt sich seit einiger Zeit...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Paul Scharenberg

Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Erhöhung des Lohnes um mindestens 2 Mark.

Selbst wenn diese Lohnforderungen der Opposition erfüllt worden...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Die Birotarie zeigte hier ganz klar, daß sie eine Lohnherhöhung...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Deshalb drohte die Birotarie des Verbandes die Bergbau...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Achtung, Bergarbeiter-Versammlungen!

Am Sonntag, dem 1. Dezember, vormittags 10 Uhr, finden...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Sorgt für guten Besuch! Beleglisten heraus!

auch oppositionelle Kameraden anwendet. Diese durften unter...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Die KÖJ. im fernem Osten

Durch aller Festlegungen durch die Regierung der imperialistischen...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Die Birotarie übernahm die von der Birotarie einberufenen...
Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Wohlfahrtsvereine der Bergholz, Scharenberg und Co. — Der Amtsschimmel des Herrn Seizinger — Blödsinnige Beschlüsse und Erlasse für die Stromabnehmer — Eine Wirtschaft, die jeder Beschreibung spottet — An den Branger

Des großen Erfolges wegen  
nochmal dasselbe Angebot  
Neue große Wareneingänge

# Ein Werbe-Angebot

ersten Ranges ist das heutige, denn so geschmackvolle und hochwertige Kleidung zu so unglaublich billigen Preisen werden Sie wohl selten finden

Dieser Herren-Ulster  
in neuester Aus-  
muster, braun-bläulich  
u. lilie gefärbt mit breitem  
Innenbesatz u. 3teilig,  
Rundgürt

Mk. **48.<sup>00</sup>**



Und die sonstigen Spezial-Preise:  
**Ulster Paletots Anzüge**  
Mk. 29,- 35,- 45,- 54,- 59,- 63,- 69,- 79,-  
Das volkstümliche Konfektionshaus

## Hammerschlag

Halle (Saale) Große Ulrichstr. 37 Parterre u. I. Etage

**BREHMER'S**  
**Haltrentropfen**  
der beste Magenlikör  
OBERE LEIPZIGERSTR. 43

# Werbt

Abonnenten für die Parteipresse!

**Paul Menz Nachfolger, Halle a. S.**  
Jacobstr. 60 Inh.: Emil Offe Nachf. Wagner-Str. 34  
Fernruf 23254

**Weingroßhandlung  
Litzorfabrik**  
Gegründet 1894

Seit 80 Jahren regelmäßiger Import aller ausländischen Weine  
Feinste Kräftigen der besten Lagen vom  
Rhein, Mosel, Saar und der Pfalz

Große Auswahl von  
feinsten Tafel-Weinen in allen Preislagen  
Laut Offe

**Konsum-Weine**

Feinstes span. Rotwein	1 Liter RMk. 1,05
„ „ „ „	1,20
„ „ „ „	1,20
„ „ „ „	1,40
„ „ „ „	1,50
„ „ „ „	1,50
„ „ „ „	1,50
„ „ „ „	1,50
„ „ „ „	1,75
„ „ „ „	1,75

Preislisten auf Wunsch!

# Günstiger geht's nicht!



12<sup>50</sup>

Damen-Lack-Spangenschuhe 6,90

Damen-Nubuk-Spangenschuhe 6,90

Herr.-Halbschuh schwarz . . . . . 7,90

Herr.-Halbschuh braun . . . . . 8,90

Herr.-Halbschuh Lack . . . . . 10,90



10<sup>50</sup>

# Wiebach

SCHUHMACHERSHAUS  
nur Leipzigerstraße 101

Neue, sehr preiswerte Modelle:  
Sohn 85 . . . . . 44  
Chalotengröße 42 . . . . . 44  
50 als immerfort in Spiegel 138 . . . . . 44  
Siebergrünt 4529 68 . . . . . 44  
Dipl.-Schreibtbl. 110 . . . . . 44  
Fischergröbe 34 . . . . . 44  
Zweijährlich 48 . . . . . 44  
Pallerttbl. edel 15 . . . . . 44  
Büchel, edel 25 . . . . . 44  
Nacht 18 . . . . . 44  
Friedrich-Pelleke Halle a. S., Weltstraße 24 u. 2.

Wo speise ich gut und billig?  
im  
**„VOLKSPARK“**  
Burgstraße 27 Telefon 21107

**Papier Zeitungen**  
Kumpen, Knochen haust 4512  
**H. Bode**  
Große Mühlentstraße 22  
Feimo  
**Zeitung- und Buchwaren**  
\*165 empfiehlt  
**Hugo Hoffmann**  
Hochschlächterei  
Weißensele, Mittelstraße 1  
**Wiederverkäufer**  
kauf. bill. bei Hoyer, K. Wucherer-Str. 6

Eine Sensation sind die Preise meiner  
**Puppenwagen**  
**Schönbach,**  
Gemeinstraße 1  
**Zigarren**  
Zigarillos!  
**Jeland**  
gegr. 1905  
**Steinweg 29**  
am Rannischen Platz  
Telefon 26216  
**Frauen**  
kauft nur bei unseren  
**Zuherrenten!**

*Liebfrau weck' dich  
unbraun  
zuletz' mach' dich  
emporraffen!*



die wundervolle Arbeitserleichterung die im Nu die Fett- und Speisereste vom Geschir fortspült, die alles mit herrlichem Glanz umgibt, darf in Ihrem Haushalt nicht fehlen! ist zugleich ein ideales Reinigungsmittel für alle stark beschmutzten Gegenstände aus Glas, Porzellan, Metall, Stein, Fliesen, Marmor, Holz usw. ist so ergiebig, daß Sie nur 1 Eßlöffel auf 10 Liter heißes Wasser - 1 Eimer zu nehmen brauchen.

Sie haben Freude am Reinigen durch

**imi** Henkel's Spül- und Reinigungs-Mittel für Haus- und Küchengerät  
Hauptstadt in den Reich-

— Noch nie so billig! —  
nur mein Preisangebot in Damen- und Herren-Moden, wie auch in Bett-, Tisch- u. Leinwandarbeiten, Bettdecken, Pullover und Strickwaren, Damen- u. Herren-Schuhe aller Art und großer Auswahl  
Abteilung für Kinder-Konfektion  
Zug der billigsten Preise ohne alle Waren auf Veranschlagung ab (ohne jeden Preisnachlass) nur bei  
**S. WITTE, Wiefertstr. 33**  
Telefon 33  
„ Jeder seine Weg lohnt.“  
Haarfrauen, gute Romane stehen im „Klassenkampf“

**Leif den Klaffen**  
Richard Hirsch  
Mittelnberg  
Collegienstr. 23  
Ständig geöffnet  
Auswahl in modernsten Herren- u. Damen-Moden  
Kleidermacher  
der Romantischen Mode  
berg u. Uff. am Markt

# Wir kommen auf Empfehlung

*Worte...*  
wie wir sie täglich von neuen Kunden höre. Es gibt für Sie kein besseres Beweis unserer unübertroffenen Leistungsfähigkeit.

Kaufen Sie doch auch auf  
**Teilzahlung**  
wie es schon Millionen tun  
In großer Auswahl finden Sie bei uns:  
Damen- Mäntel, Damen- Kleider, Mädchen- Mäntel, Strick- Kleider, Herren- Ulster und - Paletots, Herren- Anzüge, Burschen- Anzüge, Möbel, Betten, Federbetten, Stand- und Wand- Uhren, Taschen- u. Arm- Uhren  
Anzahlung  
Raten nach Wunsch

Dieser moderne Ulster  
mit und ohne Ringwurf, mit Steppfutter, verschiedene mod. Muster, nur  
**68,-**

**Carl Klingler**  
Halle, Leipziger Straße  
1., 2., 3. Etage, Eingang Kleiner Sandberg



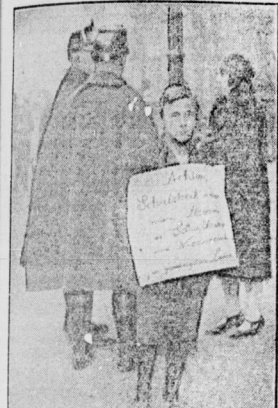


**Wochen nicht:**

**Deutschland, Deutschland über alles**

... muß das für ein Arbeiterkind selbstverständlich sein? ... wenn es Brüderlich zusammenhält

... die Kapitalisten und ihre falschlischen Freunde und ... die Arbeiterkinder zum Mühsing zwingen. ... alle Kriegswaffen und Giftstoffe her- ... Millionen von ihren eigenen Werken hin- ... (Selt nach in der U33)



**Streikposten im Berliner Schulstreik**

Wohnungen und Schulen, nichts für Bekämpfung der ... Millionen erwerbslos sein und nicht darüber müssen ... Millionen Menschen nennen wir sie Brüder. Mit ... was ihr tut, das ist wohlgeplant!

... unsere erbittertsten Feinde. Sie können nicht anders. ... die 1. Strophe nicht singen.

**Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein**

... Millionen deutscher Frauen der Erwerbslosen sind die ... die Polizei und ihre Spindel hinter den Ar- ... die deutsche Arbeiterkinder sollten. Und wer ... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher

... deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein — das ... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher

... deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein — das ... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher

**Einigkeit und Recht und Freiheit**

... mit den Kapitalisten? Das bedeutet für uns ewige ... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher

**Was ist unsere Pflicht**

... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher

**Frei und Mutz**

... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher

**Russische Pioniere für Gesundheitspflege**

... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher

**Proletarische Kindergebichte**

**Freiheit!**  
Proleten, habt keine Angst, geht drauf und stürmt das Kapital. Einigt Euch, dann werdet ihr bald frei werden. Dann ruft die Freiheit: Die Freiheit ist Wahrheit.

**Streik!**  
Die Fabriken stehen still. Kein Rad hört man jammern, kein A Klammern johlen. Es ist totenstill. Die Fabriken von der Polizei bewacht. Vor den Türen stehen die Arbeiter in Massen. Sie wollen stürmen die Fabrik, bis sich der Kapitalist ergibt.

**Wir und die Mutter**  
Das Kind mit heißen Wangen, die Mutter voll Kummer und Sorgen, der Vater von Arbeitslosigkeit bedroht; kämpft seit der Mann ums Sein, muß Wähler der Familie sein. Einigt Euch, dann kämpfen und siegen wir, dann haben wir Brot und Geld und leiden nicht Hunger.

**Die Not**  
Die Sonne schießt noch ihren letzten Strahl zum Abstieg in ein Dachtal. Und verflucht den langen, kalten Winter. Die junge, kluge Frau freut sich, daß die Sonne an sie gedacht hat. Sie ruft mit ihrer weichen Stimme: Denke an mich und bleibe nicht so lange aus! Dann verdamme auch die letzte Hoffnung dahin, Und durch den Winter jagt die Not.

**Abzählvers**  
Hammer, Sichel, Sowjetstern, Sowjet-Rußland hab ich gern. Wen ich zeige mit der Hand, Der fährt mit durchs Lenin-Land: Wäde, wäde, wäde, Und Du und Du fährt mit.

**Frei und Mutz**

... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher



... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher

... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher

... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher

... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher

... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher

**Noter Bleser**  
Der respektvolle Kadich

... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher

... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher

**Zusammenleg-Aufgabe**

... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher

... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher



... die deutsche Arbeiterkinder und ihr deutscher





# us den Betrieben

## Angewolltes Eingekändnis reform-typischen Bergarbeiterführers

Am 18. März 1929 der Schlichter in der Schlichterkategorie der Schiedsrichter füllte, wurden den Kumpeln 1929 15 Prozent Lohnzulage zugesichert. Dieses resultiert aus dem Gewerkschaftsrotarbitrat als einen gewaltigen Erfolg zu liegen die Dinge?

Im März 1929 der größte Teil der Arbeiter verdienten im 5. Monat pro Schicht, 30 bis 40 Prozent weniger als im 1. Monat. Dies war die Folge der Beschlüsse der Bergarbeiter, da der Schiedsrichter nicht nur im 1. Monat habe, sondern die Bergarbeiter dann im 2. Monat aufstellen. Die Kaufkraft von sechs Monaten der Bergarbeiter noch gemindert, da durch die Gewerkschaften die Bergarbeiter noch Kaufkraft bis zu 12 und 15 Monaten festsetzen, wie dieses auch in der Braunkohle der Fall ist.

Während die Zeit der Kündigung der Lohnarbeit in Mansfeld nicht, vermögten die Gewerkschaften, die Kündigung auszusprechen, verweigerten die M.W.G. Unternehmer nach und nach den Lohnarbeit in Mansfeld nach und nach abzubauen. Aber auch aus den Kumpeln höhere Löhne und längere Arbeitszeit zu verlangen.

Die Arbeiter verlangten Reduzierung der Löhne um 6 Prozent eine Verlängerung der Arbeitszeit um eine halbe Stunde täglich. Auf was führt sich die M.W.G.?

Die Gewerkschaften verlangten die Lohnarbeit in Mansfeld zu reduzieren, was macht ihr in Mansfeld?

Die Gewerkschaften: Ja wohl, in Mansfeld ist jetzt keine Konkurrenz. Dort haben wir mit dem Unternehmer eine Vereinbarung, die nicht zum Kupferpreise herabzusen oder fallen, der Unternehmer stehen bleibt, oder automatisch den Kupferpreisen folgt.

Die Kumpeln, jetzt merket ihr Euch hoffentlich auch erklären, weshalb die Bürokratie die Kündigung ablehnte oder versagte?

Die Arbeiter antworteten: Die Bergarbeiter weiter an demselben gehalten. Die „Bergarbeiterzeitung“ Nr. 47 berichtet ausführlich in Mansfeld und von niedrigen Löhnen.

Die Gewerkschaften in Mansfeld der Bürokratie ein Schiedsrichter, die sie den Funktionären empfehlen, abzulehnen, weil sie, daß der Spruch für verbindlich erklärt wird und der Bergarbeiter nicht zum Ausbruch kam, abgeben wird und die Gewerkschaft zu neuen Kämpfen.

Die Gewerkschaften, erkennt dieses reformistische Theater. Vor im offenen Akt der Führung der Opposition könnt ihr höhere Löhne und längere Arbeitszeit erreichen. Noch wenige Tage trennen uns vom oppositionellen Weltanschauung. Heberall, wo noch Gewerkschaften zu verhindern.

## Wir werben um Sie

Winter-Ullster Winter-Paletot 39- 39- Der reinwollene Blaue Kammergut, moderne 2reihige Form, gute Innenverarbeitung, eleg. Paßform 59-

## Anzug und Mantel von S. Weiss

Damen-Mäntel Kinder-Kleidung Arbeiter-Bekleidung Otto Weiser Manufaktur- u. Modewaren Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Wir kleiden Sie modern, billig und gut! Herren-Anzüge 29, - 36, - 43, - 56, - 69, - Herren-Ullster 26, - 39, - 45, - 59, - 72, - Herren-Paletots 39, - 46, - 55, - 68, - 79, - Roden-Mäntel 15,50 21, - 29, - 34, - 39, - Gummi-Mäntel 10,90 19,75 23, - 29, - 34, -

nicht gefahren, müssen sofort Delegierte gemadit und entfanbt werden.

## Nothstandsbeihilfe im Buchdruckerverband

Der Vorstand des Verbandes der Deutschen Buchdrucker hat beschlossen, in allen Gauen Nothstandsbeihilfen zu zahlen. Arbeitslose Mitglieder, die in der Verbandes- und staatlichen Arbeitslosenunterstützung ausgebeutert sind, erhalten zunächst für die Zeit vom 21. November bis 28. Dezember eine Sonderunterstützung. Ausbeuterte, die aus der Arbeitslosenunterstützung bescheiden, erhalten die Nothstandsbeihilfe ebenfalls.

Die Beihilfe regelt sich wie folgt: 52 Verbandesbeiträgen werden pro Woche 5, nach 150 Beiträgen 7,50 und nach 300 Beiträgen 10 Mark gezahlt.

Die Nothstandsbeihilfe hat der Verbandsvorstand einstimmig unter dem Druck der Opposition bewilligt, die eine Kampfunterstützung für Ausbeuterte, oder mit Unterhaltungspreise belegten arbeitslosen Buchdrucker forderbe. An vier von der Opposition einbrachten Arbeitslosenveremmlungen in Berlin wurde immer wieder die Forderung erhoben, die Opposition vertreiben sie in allen Verbandsversammlungen.

Über nicht nur der Druck der Opposition gegen den Verbandsvorstand, sondern auch der mitgliedlichen Gaue. Die Bewilligung außerordentlicher Unterhaltungen sind der Beweis, daß die vom Verbandsvorstand erhobene Forderung durch die Tarifkassen widerlegt wurde.

Die große Arbeitslosigkeit ist eine Folge der sozialdemokratischen Verbandspolitik, die es dem Unionsentwurf ermöglichte, auch die zweite Nationalisierungsstelle auf Kosten der Arbeiter durchzuführen.

Die großen Profite der Unternehmer sind die Folgen der sozialdemokratischen Arbeitspolitik und der niedrigen Löhne. Erch geflegener Produktion ist die Arbeitslosigkeit ständig geblieben. Wenn nun die Bürokratie eine Nothstandsbeihilfe bewilligt, so zeigt das, daß sie selbst an keine Forderung der Realitätsliebe glaubt. Die Kosten für die durch die Bürokratie notwendigen Extrainterventionen für Arbeitslose sollen nicht wieder die arbeitenden Kollegen tragen. Schon wird im „Korrespondent“ die Erhebung eines Extrabeitrages angeknüpft.

Die Opposition forderte eine Kampfunterstützung für ausgebeuterte Arbeitslose, welche sich die Buchdrucker in schwerem Kampfe gegen den Abbau der Löhne befinden. Da es die Bürokratie verhindert hat, daß die tariflich gebührenden Löhne tariflich festgelegt werden, müssen jetzt die Unternehmer die Lage zum Abbau der überhöhten Löhne aus. Schon schreibt dieser Lohnabbau fort. Bei der Firma Gerblich & Co in Berlin wurde beispielsweise ein Notationsvertrag mit 70 Mark Wochenlohn eingepflichtet. Das gibt einen Verlust von der Lage.

Dieser Kampf gegen den Lohnabbau ist deshalb so schwer und die Lage der Arbeitslosen so schlimm, weil die Verbandsbürokratie alles getan hat, um in zurückgegangener Zeit den Kampf um den Giebelnuntentag zu verhindern. Auch jetzt will die Bürokratie,

obwohl die Verhandlungen über die Erneuerung des Manteltarifs bereits angelegt sind, nichts von der Durchsetzung des Giebelnuntentages wollen.

Da aber die Ermäßigung der 42-Stunden-Woche die einzige Möglichkeit ist, um die Arbeitslosen wieder in den Produktionsprozess hineinzuverleihen und so auch einen Kampf um höhere Löhne auszuführen zu machen, so ruft die Opposition die Arbeiter auf, den Kampf um die 42-Stunden-Woche zu organisieren!

## Neue Arbeiter-Literatur Die Gewerkschaftsopposition ruft zum Kampf gegen den räuberischen Jung-Plan

Die Unionsgewerkschaften - Die kapitalistische Nationalisierung

Die Unionsgewerkschaften - Die kapitalistische Nationalisierung

Die Unionsgewerkschaften - Die kapitalistische Nationalisierung

Die Unionsgewerkschaften - Die kapitalistische Nationalisierung

## Inhaltsangabe der Nummer 49 der W.Z.

Inhaltsangabe der Nummer 49 der W.Z.

## Werbt für den „Klassenkampf“

## Kundendienst in höchster Form:

Kundendienst in höchster Form: 39- 39- 59-

## Halle, am Markt

Halle, am Markt

## Heute erscheint:

## Mitteldeutsches Echo

Neben anderen interessanten Artikeln: Streik der Bergarbeiter in Mitteldeutschland nicht unmöglich - Sieg der Sowjetunion über China - Der Chemiekritik rationalisiert - Am 15. Febr. soll ein Polizeibeamter ins Gefängnis - Johannes Schöber - Heberall Vantzusammenbrüche - Wüstlauf des Stadtbrandfanals in Halle - Anton Rubinstejn - Die Freitagsgewerke in der Sowjetunion - Unschuldig im Zuchthaus - Arbeitsmarktlage Mitteldeutschlands - Munitionsfabrikationen bei Zörgau - Ein kümmerlich Wohnungskampf - Kampf mit einer Riefenschlange - Die Ehegeheimnisfrage - Zwei revolutionäre Matrosen gehent - Kostatenoberst meuchelt drei revolutionäre Arbeiter - Mord in der Kirche - Romane

Das „M. E.“ ist an allen Kiosken zu haben. Abonnementspreis monatl. 50 Pf. Bestellungen nehmen unsere Trägerinnen entgegen

## Hochwertige Oberhemden preiswert bei Blankenstein

Hochwertige Oberhemden preiswert bei Blankenstein

## Neu eröffnet!

Neu eröffnet! Gute Romane

Gute Romane: Pelzbesätze Füchse Opossum Besatzfelle

3 W. an E. Schmidt

## Trauerbriefe und -karten

Trauerbriefe und -karten

Produktion Buchdruckerei GmbH

Produktion Buchdruckerei GmbH

Produktion Buchdruckerei GmbH

## Inserenten!

Inserenten!

Inserenten!

Inserenten!

Inserenten!

Inserenten!

Inserenten!

Inserenten!

Inserenten!

# Mantelmarkt

Bares Geld haben Sie bei uns am wenigsten nötig.

Ein Massen-Angebot in Mänteln und Ulstern zu solch enorm billigen Preisen erleben Sie nur durch die gewaltige Herstellung in unseren zwei eigenen Kleiderfabriken - und das ist eben das Wunder, dass Sie, obgleich auf

## Teilzahlung

bei uns einen besseren Mantel erhalten und erstaut sind, wieviel weniger er kostet, als Sie vorgehabt dafür anzulegen.

An Alle, die keinen dicken Geldbeutel haben, ergeht jetzt der Ruf: Auf zum Mantel-Markt bei

### Franz Dietner

Das Haus der eigenen Kleiderfabriken

Merseburg, Weissenhofer Straße 7  
Halle a. S., Leipziger Straße 85  
Eisleben, Sangerhäuser Straße 7



- Der solide Ulster in modernen Farben sehr gut verarbeitet **39.50**
- Der elegante Ulster mit angewebter Rückseite, flotte Ausführung mit Kunstseidenem Steppfutter **54.00**
- Ein Qualitätsstück vorbildlich in Sitz und Verarbeitung, braun, Blaugrau mit feinen Karo **75.00**
- Der hochmod. Ulster völlig geschneitten mit Rücken- od. Rundgürtel eine Musterleistung unserer eign. Anfertigung **98.00**
- Der beliebte Paletot **66.00**

**Konsum- und Spargenossenschaft für den Industriebezirk Bitterfeld**  
e. G. m. b. H. in Bitterfeld  
Sonntag, den 8. Dezember 1929  
vormittags 9 Uhr  
im „Bürgergarten“ in Bitterfeld:  
Ordnungsl. 4533  
**Betreter-Verammlung**  
Tagesordnung:  
1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1928/29; Bericht des Aufsichtsrates; Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes  
2. Beschlusstzung über die Vertretung der Erfahrene  
3. Vorlesung des Rechenschaftsberichts  
4. Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrates auf Beauftragung der Rechnungsprüfung  
5. Eröffnung eines Aufführungsmitgliederversammlungs  
Der Ausschuss: J. A. Hermann, Vorsitz

**Sprechapparate Schallplatten**  
Meiner geehrten Stammsitz zur Kenntnis, daß ich folgende neu aufgenommen habe  
**M. Winkler, H. Jähig**  
Glauchauer Straße 27  
**Belagwaren fertig und nach Maß Lederbefeldung**  
Neuheiten in Hüten und Hügen kostl. mit feine vorrätlich  
**Aug. Linke** 117  
Wittenberg  
Mittelstraße 40  
Werbt für d. Klassenkampf

**Universum-Bücherei für Alle**  
Berlin W8, Wilhelmstraße 48  
Tel.: Zentrum 1551  
Kur für unsere Mitglieder!  
Ein neuer  
**Henri Barbusse**  
**Zatjagen**  
Belichten von Krieg, Terror und anderem, mit einer Vorrede von Ernst Toller  
Verlangen Sie kostenloses Prospekt!

**Bekanntmachung**  
Betr.: Steuerarten für das Jahr 1930  
Die Steuerarten für das Jahr 1930 für sämtliche Arbeitnehmer, die am 10. Oktober 1929 hiesig waren, sind fertiggestellt. Die Ausgabe findet vom 1. Dezember, den 3. Dezember d. J., an während der Geschäftszeiten (vormittags 8-12 Uhr, nachmittags 3-5 Uhr) in Zimmer Nr. 5 des Rathhauses statt.  
Diejenigen Inhaber von Steuerarten, die wegen des Unterhaltes mittelbarer Angehöriger (Eizern, Schwägerinnen, leibliche Anverwandte) und wegen erhöhter Werbungskosten eine weitere Steuerermäßigung in Anspruch nehmen wollen, müssen ihre Steuerarten bis zum 31. Dezember d. J. beim Finanzamt Wittenberg zwecks Eintragung der Ermäßigung unter Beifügen der Unterlagen (Bescheinigung der Gemeindeführer über den tatsächlich bewirten Unterhalt etc.) vorlegen. Die Unterhaltsbescheinigungen werden im Rathaus, Zimmer Nr. 2, ausgehändigt. Gleichfalls wollen wir noch darauf hin, daß die Steuern zum Einleiten von Steuerarten im Rathaus, Zimmer Nr. 5, erhältlich sind.  
Eisleben, den 26. November 1929.  
Der Gemeindeführer, A. A. H. 4531  
Magist. Dethlefs.

**Auf Teilzahlung bei kleiner Anzahlung**  
Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe  
Carl Rasemann  
Halle a. d. S., Gr. Ulrichstr. 45  
Kredit auch nach Ausland

Günstige Kaufgelegenheit für Vereine

## Eröffnung

meines ersten Erweiterungsbaues  
in der **Großen Ulrichstraße 57**  
am Sonnabend, dem 30. November 1929

Satz Emaille-Schmortöpfe mit Deckel . . . . . 4 Stück <b>4,95</b>	6 Bierbecher mit Goldrand . . . . . <b>0,95</b>	Waschgarнитur 5 teilig, bunt . . . . . <b>2,95</b>	Koblenkasten mit Deckel und schöner Dekor . . . . . <b>1,95</b>	Porz. Ob- u. Unterlasse n. br. mit Deckel . . . . . <b>0,25</b>
Emaille-Konsole mit Maß . . . . . <b>0,95</b>	Weinglas, Römerform n. grün 2teilig . . . . . <b>0,25</b>	Wäscheleine 20 Meter . . . . . <b>0,95</b>	Kohleneimer schwarz lackiert . . . . . <b>0,95</b>	Porz. Kaffeekanne mit Goldverzier . . . . . <b>0,95</b>
Emaille-Schmortopf groß . . . . . <b>0,95</b>	Satz Napfe, 6 Stück . . . . . <b>0,95</b>	Zinkelmer 28 Zentimeter . . . . . <b>0,95</b>	Reibmaschine „Fripa“ . . . . . <b>1,45</b>	Porz. Zuckerdose mit Goldverzier . . . . . <b>0,50</b>
Emaille-Waschbecken mit Dampf . . . . . <b>0,95</b>	Nichttopf mit Aufschweiß 1 1/2 Liter . . . . . <b>0,50</b>	Kartoffelpresse gut verzinnt . . . . . <b>0,75</b>	Wandkaffeemaschine 2,45 Liter . . . . . <b>2,45</b>	Porz. Gießer mit Obolbenkel . . . . . <b>0,50</b>
Rasierapparat Gillette, mit 1 Klinge . . . . . <b>1,45</b>	Tortentplatte mit Nadelrand u. 10cm. Durchmesser . . . . . <b>0,95</b>	Bratpfanne fein lackiert . . . . . <b>1,95</b>	Wirtschaftswaage mit guter Feder . . . . . <b>1,95</b>	3 Paar Ober- u. Unterlassen mit Obolbenkel . . . . . <b>0,95</b>
Emaille-Aufwaschwanne . . . . . <b>0,75</b>	Zeitungshalter für die ganze Woche . . . . . <b>0,95</b>	Volksbadewanne 1,60m . . . . . <b>13,95</b>	Fleischwolf inarker Ausführung . . . . . <b>3,95</b>	Snlinger Backenbesteck . . . . . <b>0,75</b>
Emaille-Eimer 23 cm . . . . . <b>0,75</b>	Sand-Feine Soda Garment für die ganze Woche . . . . . <b>0,95</b>	Alpacca-Kaffeelöffel . . . . . <b>0,95</b>	Eiertiegel 20 Zentimeter . . . . . <b>0,95</b>	Salatbesteck 4-teilig R-Rohr . . . . . <b>0,25</b>
Kleiderbügel mit Polsterfeder . . . . . <b>0,50</b>	Porz.-Speiseteller mit breitem Rand und 3 Stück . . . . . <b>0,95</b>	Alpacca-Edelöffel . . . . . <b>0,50</b>	Isolierflasche 0,75 Liter 24 Stunden warm . . . . . <b>0,75</b>	Porz. Kaffeeteller rund . . . . . <b>0,25</b>
Quirlgarnitur 7teilig . . . . . <b>0,95</b>	Gr. Ulrichstraße 57	Steinweg 45	Porz. Abendrotteller 10 cm . . . . . <b>0,25</b>	Leibwärmer mit gut. Verfüß . . . . . <b>0,50</b>
Messerkasten 3teilig, 4teilig geätzt u. georniert . . . . . <b>0,95</b>	<b>Sobel</b>	<b>Das Haus der volkstümlichen Preise</b>	Petroleumkanne . . . . . <b>0,50</b>	Küchenlampe n. gut. Brenner . . . . . <b>0,95</b>
Rasiergarnitur mit verstellbarem Spiegel, 2teilig . . . . . <b>0,95</b>	<b>Im Norden, am Reileck</b>			
Zinkwanne oval, groß . . . . . <b>1,95</b>				

**Alle Betriebs- und Gewerkschaftsfunktionen**  
unterstützen sich gegenseitig und sind in der Lage, über die Interessen der Arbeiter zu wachen.  
„Betrieb u. Gewerkschaft“  
Erfolgt mancherlei, um die Interessen der Arbeiter zu wahren.  
Zu bestellen durch die Volksbuchhandlung, Halle a. d. S., Verdenstraße 11.